

AUSGABE APRIL 2021

WO!

**DAS
Wormser
Stadtmagazin**

NICHT systemrelevant ?!



WO! – Das Wormser Stadtmagazin – kostet nix – bringt viel!

WORAN ERKENNT MAN DIE PERFEKTE KÜCHE?



Spart Energie!

Entdecken Sie bei uns Ihre neue Traumküche und lassen Sie sich von Küchentechnik begeistern, die Ressourcen schont und einfach Spaß am Kochen weckt. Kommen Sie vorbei!

brigitte B's
...Küchenkultur

Ferdinand-Porsche-Str. 21 · 67269 Grünstadt
Telefon 06359/96 1036 · Telefax 06359 /961037
www.brigitte-Bs.kuechen.de

#WIRSINDKÜCHE

musterhaus
küchen

FACHGESCHÄFT

NICHT SYSTEM-RELEVANT!

Seit mehr als einem Jahr steht die Kulturbranche still. Perspektiven für diese Branche bietet die Politik schon seit langem nicht mehr.

Stellen Sie sich vor, dass Sie wegen eines Arbeitsverbots über ein Jahr lang nichts verdienen können, während aber trotzdem ihre laufenden Kosten weiterlaufen. So ergeht es derzeit vielen Leuten aus der Kulturbranche und die Berichte über Künstler, die Pizza ausliefern oder beim Supermarkt an der Kasse sitzen, mehren sich. Es ist nach wievor die größte Schande im Land der Dichter und Denker, dass man ausgerechnet in Deutschland seine Künstler im Regen stehen lässt. Die Wertschätzung für diese Branche ist derart gering, dass den Soloselbständigen lediglich Hartz IV zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes angeboten wird. Wir haben uns mit sieben Wormsern getroffen, die in der Veranstaltungsbranche tätig sind und uns mit ihnen darüber unterhalten, wie sie die Corona Pandemie bisher erlebt haben und welche Perspektiven sie für die Zukunft sehen (Titelthema „Kultur und Corona“, Seite 6 – 10).

DER DAUERLOCKDOWN

Bis mindestens 19.04. befindet sich Deutschland in einem Dauerlockdown, der bereits fünf Monate anhält. Zwar empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation WHO Lockdowns nur in besonderen Situationen und Wissenschaftler kritisieren die ihrer Meinung nach wirkungslosen Ausgangssperren, aber die Politik hält weiterhin unbeirrbar an ihrem Weg fest. Bundesärztekammer-Präsident Klaus Reinhardt fordert dagegen, auch andere Möglichkeiten in den Blick zu nehmen: *„Der monatelange Jo-Jo-Dauerlockdown zermürbt die Menschen. Er darf nicht unsere einzige Antwort auf die dritte Corona-Welle sein.“* Aber auch nach einem Jahr Corona sind die Rezepte, mit denen unsere Regierung der Pandemie begegnen will, an Einfallslosigkeit kaum zu überbieten. Zudem entstanden durch den Föderalismus teilweise absurde Regelungen, dank deren Sinnlosigkeit das Vertrauen der Bürger zunehmend schwindend. Womöglich fehlt der Bezug zu den Menschen und ihre gelebte Realität, wenn man zwar nach Mallorca oder Dubai in Urlaub fliegen darf, aber die heimische Gastronomie und Hotels geschlossen bleiben müssen? Wer sich dann auch noch in Zeiten einer Pandemie bei der Vermittlung von FFP2-Masken persönlich bereichert, muss sich nicht wundern, wenn die Bürger sich von der Politik abwenden. In der aktuellen Situation ist das sehr gefährlich, da man zur Bekämpfung des Virus dringend den Rückhalt aus der Bevölkerung braucht. Diesen verspielt man aber zusehends, wenn der Bürger den Eindruck gewinnt, dass ihre Regierung unfähig ist, genug Testungen zu organisieren oder eine zügige Impfstrategie aufzubauen. Jeder weitere Tag, den wir vergeuden, kommt uns teuer zu stehen durch Tote, Corona-Erkrankungen und ihre Langzeitfolgen, Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Geschäftsinsolvenzen, die Vereinsamung alter Menschen oder die Verwahrlosung von Kindern. Das ist alles schon lange bekannt und es wäre dringend an der Zeit, dass unsere Regierungsvertreter endlich ihre Arbeit ordentlich machen.

Viel Durchhaltevermögen beim Lesen der 184. Ausgabe von:

WO! – DAS Wormser Stadtmagazin

wünscht Ihnen

Frank Fischer, Chefredakteur




Outdoor-Season



Möbelhaus Huthmacher e.K. · Grünstadt · www.moebel-huthmacher.de



Ausbildung mit Zukunft

Im Klinikum Ludwigshafen, einem der größten Arbeitgeber der Stadt

- Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (m/w/div)
- Medizinisch-technischer Radiologieassistent (m/w/div)
- Operationstechnischer Assistent (m/w/div)
- Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/div)

Duales Bachelor Studium Medizin- und Biowissenschaft
Duales Bachelor Studium Pflege

Jetzt bewerben!

Bremerstraße 79, 67063 Ludwigshafen
www.kli.lu.de/jobs



„MAN VERSPIELT DIE GLAUBWÜRDIGKEIT IM KAMPF GEGEN CORONA“

Wormser stellt Strafanzeige gegen Oberbürgermeister Kessel

Ja, es gibt sie, die Menschen, die der Meinung sind, dass die aktuellen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie noch nicht weit genug gehen und ja, es gibt auch jene, die am liebsten sofort alle Maßnahmen beenden würden. Das richtige Maß zu finden, das ist nicht einfach, wie zuletzt eindrucksvoll die Bund-Länder-Konferenz und der Umgang mit der Osterruhe aufzeigten. Auch Worms möchte seinen Teil dazu beitragen und entschied ein weiteres Mal, in die Grundrechte der Bürger einzugreifen. Das finden nicht alle gut, weshalb der Wormser Mathias Englert nun Strafanzeige stellte.

BÜROKRATIE VERSUS CORONA

Für Bürokraten kann das Leben manchmal sehr einfach sein, da man glaubt, mit Paragraphen das Leben regulieren zu können. Im Kampf gegen Corona ist die Rechnung im Grunde simpel. Das Mantra der Pandemie lautet schlicht und ergreifend: **KONTAKTE BESCHRÄNKEN UND MASKEN TRAGEN**. Instrumente, die im Laufe der letzten zwölf Monate zu einem beliebten Instrument wurden und natürlich den entsprechenden bürokratischen Rahmen bekamen. Auch in Worms! Bereits Ende Oktober 2020 verabschiedeten OB Kessel und die Stadtverwaltung erstmals eine Allgemeinverfügung mit dem Schwerpunkt einer Maskenpflicht in der Fußgängerzone. Dass diese in irgendeiner Form Einfluss auf die Fallzahlen genommen hätte, ist bis heute nicht belegbar. Gebracht hat sie letztlich der Stadtverwaltung ein paar tausend Euro Einnahmen und einem Polizisten Kopfschmerzen, der von einem Masken unwilligen Bürger einen Schlag verpasst bekam. Für viel Aufmerksamkeit sorgte Mitte Januar 2021 die erstmals verhängte Ausgangssperre, die abermals mit einer Maskenpflicht einherging. Die Fallzahlen waren hoch (*Spitzeninzidenzwert: 326,2*) und Kessel stand unter Beobachtung des Landes. Dass die Fallzahlen nichts mit wilden Corona Partys in den Abendstunden zu tun hatten, war zwar allen Verantwortlichen bewusst, spielte aber keine Rolle (*siehe WO! FEB 2021*). Man hatte ja schließlich Notfallmaßnahmen beschlossen, also müssen diese auch umgesetzt werden. Obwohl die Fallzahlen bereits zur Einführung der Sperre stark zurückgingen, hielt

man noch einige Wochen daran fest. Bei der Einführung der Sperre präsentierten sich die Stadtoberen bei einer großangelegten Open-Air-Pressekonferenz als Macher. HANS-JOACHIM KOSUBEK, Dezernent für Sicherheit und Ordnung, zeigte sich als harter Hund, der allen Anwesenden klar machte, dass Verstöße gegen die Ausgangssperre kein Kavaliersdelikt seien. Ganz dem Kunden verpflichtet, lobte Kosubek der Wormser Zeitung Wochen später gegenüber, dass die Zahlungsmoral der Erwischten immerhin sehr gut sei. Es zeigte sich, dass die Allgemeinverfügung auch ein einträgliches Geschäft sein kann. Während im vergangenen Jahr von März bis Dezember, wo es lediglich ab Ende Oktober eine Allgemeinverfügung gab, 1.000 Verstöße registriert wurden, wurden in dem deutlich kürzeren Zeitraum von Mitte Dezember bis Mitte Februar ebenfalls 1.000 Verstöße dokumentiert. **Verwunderlich? Mitnichten!** Schließlich hatte man die Maßnahmen verschärft, während immer mehr Bürger diese in Frage stellten. Kurz zusammengefasst: auf die pandemische Entwicklung hatten die Entscheidungen keinen Einfluss, aber auf die Stadtkasse.

HAUTINFektionsQUELLE TÜRKLINKEN UND EINKAUFSWAGEN?

Nun entschied man sich abermals, steigenden Zahlen mit den fragwürdigen Instrumenten der Maskenpflicht in der Fußgängerzone und einer erneuten Ausgangssperre entgegenzusteuern. Wieder stiegen die Fallzahlen exponentiell. Als Grundlage für die neuerlichen Maßnahmen dient die von Bund und Ländern eigenwillig konstruierte „Corona-Notbremse“, die bei bestimmten Inzidenzzahlen bestimmte Maßnahmen empfiehlt, unabhängig von der individuellen Situation der Kommunen. In Worms ist die Situation derzeit tatsächlich anders als im Januar. Im Gegensatz zum Januar gibt es dieses Mal keinen expliziten Hotspot. Auffällig ist, dass viele Infektionsherde für das Gesundheitsamt nicht nachvollziehbar sind. ADOLF KESSEL äußerte hierzu in der Wormser Zeitung einen abenteuerlichen Gedanken. Obwohl laut Robert-Koch-Institut, WHO und namhaften Virologen der Schmierinfektion eine eher unbedeutende Rolle zugemessen wird, brachte Kessel nun diese für Worms ins Spiel und erklärte, *„dass viele Ansteckungen auch über Einkaufswagen oder Türklinken übertragen werden dürften.“* Sollte Kessel – entgegen der Erkenntnisse von Virologen – richtig liegen, ist die Entscheidung der Ausgangssperre nochmal fragwürdiger, da die letzten geöffneten Geschäfte nun früher schließen müssen und somit die Menschen dazu genötigt werden, sich in weniger Zeit auf engem Raum



über 50 Filialen

Für unsere Spielhalle in
Worms, Alzeyer Str. 43
suchen wir **Servicepersonal**

Voll- und Teilzeit für den
Wechseldienst an allen
Wochentagen.

– Was wir Ihnen bieten –
Sonderzuschläge
Kinderbetreuungszuschuss
Prämien & Incentive Reisen
Betriebl. Altersvorsorge

Tel. Bewerbung Mo. - Fr. 9-16 Uhr

07666 - 88 48 550
0151 - 61 30 01 17
0171 - 22 37 442

www.play-point.net
kontakt@hami-automaten.de

zu verteilen. Tatsächlich gelten nach wie vor als Hauptinfektionsquelle enge Arbeitssituationen sowie der Kontakt in vollbesetzten Verkehrsmitteln und schließlich der Kontakt zu Hause im privaten Kreis. Die Ausbrüche in Schulen und Kitas legen zudem nahe, dass von dort das Virus in Familien und Nachbarschaften weiter verbreitet wird und umgekehrt. All das verhindert die Allgemeinverfügung nicht, zumal bei der Maskenpflicht die eigentlichen Brennpunkte Ludwigsplatz und Lutherplatz ausgeschlossen sind. Auf Nachfrage unseres Magazins erklärt die Stadt, dass es rechtlich schwer durchsetzbar sei, auf Plätzen, die die entsprechende Fläche hergeben, um problemlos das Abstandsgebot einzuhalten, eine Maskenpflicht anzuordnen. Vielleicht wäre es dann ja mal eine Idee, die Abstandsregel insbesondere auf dem Ludwigsplatz verstärkt durchzusetzen (siehe S. 20 – 21).

ENGLERT ÜBT SCHARFE KRITIK

So viel rechtliches Feingefühl hätte sich der Wormser MATHIAS ENGLERT auch im Umgang mit der Ausgangssperre gewünscht. Bereits bei der letzten Sperre übte er Kritik an der Verhältnismäßigkeit. Nun fragte er erneut den Oberbürgermeister nach einer rechtlich verbindlichen Begründung der am 25. März kommunizierten Allgemeinverfügung, denn die suchte er vergeblich. Zwar lag es auf der Hand, dass die in Verbindung mit dem steigendem Inzidenzwert lag, warum man aber welches Instrument wählte, diese Begründung fehlte und ist unabdinglich. Immerhin hat auch der Landkreis Alzey-Worms mit einem steigendem Inzidenzwert zu kämpfen, dennoch entschied man sich dort gegen eine Ausgangssperre, da der Anstieg der Zahlen auf größere Hotspots (u.a. Firma Sutter in Gau-Bickelheim) zurückzuführen war (zwischenzeitlich wurde der Landkreis vom Land ebenfalls zur Ausgangssperre verpflichtet). In Worms heißt es wiederum in der freitagsabends nachgereichten Begründung: *„Die Ausgangsbeschränkungen reduzieren bestehende Anreize, soziale und gesellige Kontakte im privaten Bereich, insbesondere in den Abendstunden zu pflegen, die sich in der Vergangenheit in infektionsbezogener Hinsicht vielfach als besonders gefährlich erwiesen haben.“* Nun ist es so, dass letztlich auch eine Ausgangssperre nicht wirklich soziale Kontakte verhindert. Wer sich treffen möchte, der trifft sich eben nun früher. Wen man trifft, ist der Großteil der Bürger, die sich seit mehr als zwölf Monaten bemühen, weitestgehend alle Auflagen einzuhalten und dennoch immer wieder mit neuerlichen Maßnahmen, die mittlerweile öfters die Grenze zur Unsinnigkeit überschreiten, gegängelt werden. Englert glaubt, dass man dadurch die Glaubwürdigkeit verspielt.

BÜROKRATISCHE TRICKS UND EIN JURISTISCHES NACHSPIEL

Man könnte nun sagen, dass es ohnehin kaum Möglichkeiten gibt, abends was zu unternehmen. Dem muss man entgegen, dass eine behördliche Vorgabe, wann man einen Fuß vor die Haustür setzen darf, ohne dabei kriminalisiert zu werden, einen unerhörten Eingriff in die Freiheitsrechte darstellt, der gut begründet sein möchte. Diese fehlte, was der Maßnahme eine gewisse Willkürlichkeit verleiht und selbst durch die Nachreichung nicht ausreichend nachvollziehbar ist. Englert stellte zwischenzeitlich eine Strafanzeige gegen den Oberbürgermeister, da eine Verfügung ohne zeitgleiche Begründung unwirksam ist. Das Brisante an der nachgereichten Begründung: Diese wurde offenbar nachträglich verfasst, aber mit einem früheren Datum (25.03.) versehen. Unabhängig des Ausgangs von Englerts Strafanzeige läuft die Politik Gefahr, den Rückhalt in der Bevölkerung zu verlieren. So zeigen sich immer mehr Menschen von der Regierungsarbeit enttäuscht, nachdem mehr als ein Jahr Verzicht und schmerzliche Einschnitte kaum Fortschritte gebracht haben. Die Gefahr durch Corona ist da, umso wichtiger ist es, diesen Rückhalt in der Bevölkerung nicht zu verlieren. Das setzt Besonnenheit sowie eine gute Kommunikation der Maßnahmen voraus. Beides scheint in Worms derzeit in weite Ferne gerückt zu sein. Stattdessen ist ein Hang zur Symbolpolitik zu erkennen – und das ist gefährlich.

Kommentar: Dennis Dirigo

SCHUMACHER Pflegehilfe

24-Stunden Betreuung und Pflege
Daheim ist es am schönsten



SELBSTBESTIMMT LEBEN -
die Pflegepersonalvermittlung von
SCHUMACHER Pflegehilfe unterstützt Sie dabei



Wir sind rund um die Uhr für Sie da!

Am Burgweg 7 · 67551 Worms Telefon: +49 (0) 6241 369 788
info@schumacher-pflegehilfe.de | www.schumacher-pflegehilfe.de



Testen Sie unsere Besten

Wir informieren Sie über
unsere
2021er
Modelle



Überzeugen Sie sich
bei einer Probefahrt!

- ☑ neueste Motortechnik
- ☑ große Akkuleistung
- ☑ beste Reichweite
- ☑ individuelle Top-Beratung
- ☑ Markenprodukte
- ☑ einfach günstiger
- ☑ bester Service vorort
- ☑ JOBRAD - Leasing oder
- ☑ 0% Finanzierung

RALEIGH UNIMEGA Kalkhoff maXCYCLES KTM

FAHRRAD GRUBER

67227 Frankenthal, Speyererstr.37 www.fahrrad-gruber.de

GEZWUNGEN ZUR ARBEITSLOSIGKEIT

Sieben Wormser aus der Kreativwirtschaft und ein Jahr Corona

Seit mehr als einem Jahr sorgen Corona und die damit einhergehenden politischen Entscheidungen dafür, dass das Leben, so wie wir es kannten, zum Erliegen gekommen ist. Die Schäden sind immens und es gibt kaum eine Branche, die nicht betroffen ist. Nach wie vor perspektivlos, hat es die Kreativbranche im weitesten Sinne am härtesten getroffen. Gemeinsam mit der Gastronomie stehen sie trotz konstruktiv erarbeiteter Hygieneprogramme immer noch im Verdacht, ein Pandemietreiber zu sein. Insbesondere der Kulturbereich dürfte noch lange mit den Folgen zu kämpfen haben. Zum „*einjährigen Corona Jubiläum*“ sprachen wir mit sieben Wormsern, die auf unterschiedliche Art von Kultur leben.



**„SEIT 448 TAGEN
VERDIENE ICH MIT
MEINEM BETRIEB
KEIN GELD!“**

Es ist Montagmorgen, als wir **RENÉ BAUER** telefonisch erreichen. Bauer steht wie kein anderer in Worms für die Tradition der Schausteller, denn seit mehr als 10 Jahren ist der Geschäftsführer der Bauer-Reisegastronomie auch Vorsitzender des Wormser Schaustellerverbands und vertritt in dieser Funktion rund 50 Familien. Es ist

ein Kulturzweig, der in erster Linie für Zerstreung sorgen soll, wenn Heerscharen von Menschen zum Beispiel auf die Kisselswiese am Rhein strömen, um gemeinsam das beliebte Wein- und Volksfest zu feiern. Zur Begrüßung am Telefon nennt Bauer zunächst einfach nur eine Zahl und wiederholt diese: „448! Seit 448 Tagen verdiene ich mit meinem Betrieb kein Geld mehr.“ 448, das sind zum Zeitpunkt des Telefonats die Tage, seitdem der Wormser Weihnachtsmarkt seine Pforten geschlossen hat und Bauer und sein Team den beliebten Gastronomiestand „Zum alten Bauer“ abbauten. Nicht ahnend, dass dieser für lange Zeit im Lager verschwinden wird. Lediglich im Sommer konnte für ca. zwei Monate der mobile Biergarten im Wäldchen aufgebaut werden. Das reichte allerdings nicht, um die entgangenen Einnahmen auszugleichen. Dennoch ist der Schausteller der Stadt für die Möglichkeit dankbar, dass sie die Schausteller im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt. Dankbarkeit zeigt er auch für die November- und Dezemberhilfen, die zumindest einen Teil der Kosten auffangen



L. Weinmann
weingut

Ludwig Wermut

der neue Sommerdrink von Weingut Ludwig Weinmann

Pur auf Eis mit Zitrone / Limette, oder als Erfrischender Wermut-Tonic:

Ein Teil Wermut und zwei Teile Tonic mit Limette / Zitronenscheibe und Rosmarienzweig als Garnitur

Erhältlich bei uns im Weingut

Weingut Ludwig Weinmann
Mörstädterstraße 22, 67550 Worms
www.ludwig-weinmann.de
info@ludwig-weinmann.de
Tel.: 06242 / 7725

Alles aus einer Hand für Boden, Fenster, Wand.

Pauly
Raumaustatter
Meisterbetrieb
seit 1932

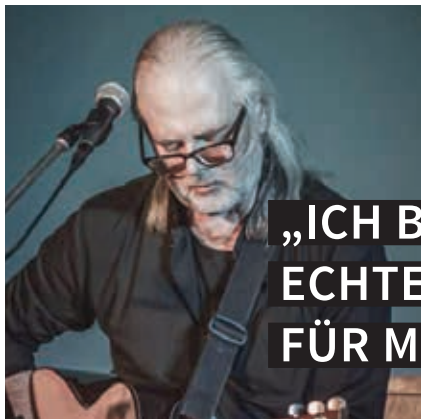
- Beläge
- Gardinen
- / Waschkienst
- Teppichböden
- Polsterarbeiten
- Sonnenschutzanlagen
- Tapezier- und Malerarbeiten

Richard-Knies-Str. 20 · 67550 Worms-Herrnsheim
Tel. 0 62 41-5 55 50 · Fax 0 62 41-59 40 80
info@pauly-worms.de · www.pauly-worms.de



konnten. Bauer betont, dass bei Schaustellerfamilien aber zumeist die gesamte Familie auf die Einnahmen aus den Veranstaltungen angewiesen ist. In den Hilfspaketen des Bundes findet dies keinerlei Berücksichtigung. Vielmehr verweist dieser, ähnlich wie bei zahllosen Solokünstlern, auf die Grundsicherung. Mit weiteren Hilfspaketen rechnet René Bauer nicht mehr und betont, dass es bei vielen Schaustellerfamilien in Worms mittlerweile sehr eng wird. Auch er zehrt zwischenzeitlich von seiner Altersvorsorge. Mancher Schausteller, so Bauer, habe sich bereits beruflich umorientiert. Ob sie zurückkehren,

ist fraglich. Für den Schausteller steht eine berufliche Neuorientierung nicht zur Debatte, denn sein Beruf ist sein Leben. Diesen nicht mehr ausüben zu dürfen, setzt ihm mittlerweile auch emotional zu, wie er zugibt. Große Hoffnungen setzt er darin, dass es in diesem Jahr eine Möglichkeit gibt, das Backfischfest durchzuführen. Klar ist ihm jedoch, dass das mit erheblichen Einschränkungen verbunden sein wird. Eine erneute Absage, so glaubt er, dürfte gravierende Folgen haben: *„Wenn wir jetzt nicht agieren, wird es den Festplatz in dieser Form nicht mehr geben!“*



**„ICH BRAUCHE
ECHTES PUBLIKUM
FÜR MEINE MUSIK!“**

Foto: Marc Braner

Als sich die Nachricht verbreitete, dass sich das Corona Virus in Deutschland ausbreitet, hatte der Musiker ROLF BACHMANN gerade ein Engagement in einem Urlaubsclub in Spanien. Bachmann erzählt, dass zunächst niemand von ihnen sich vorstellen konnte, welche dramatischen Auswirkungen Corona haben würde. Nach seiner Rückkehr änderte sich das schlagartig. Eigentlich war sein Terminkalender voll, doch ein Blick in sein E-Mail-Konto sorgte für Ernüchterung. Nach und nach wurden alle Termine abgesagt. Finanziell hält sich für ihn dennoch der Schaden in Grenzen. Da der Musiker früher einer regulären Tätigkeit nachging, bezieht er monatlich eine Rente. Seine Frau blieb wiederum bisher von Kurzarbeit verschont, was ebenfalls die Lebensplanung erleichtert. Dennoch kritisiert der zumeist entspannte Musiker die Politik, die viele Kreative lange Zeit alleine gelassen hat. Zwischenzeitlich haben Bund und Länder das Förderprogramm Neustart.Kultur aufgelegt, das verschiedene Kulturkonzepte finanziell unterstützt. Hierdurch soll

es Veranstaltern ermöglicht werden, Konzerte zum Beispiel als Stream durchzuführen. Im Rahmen dieses Programms hatte auch er einen Auftritt gemeinsam mit seinen musikalischen Mitstreiterinnen Lorna Dooley und Mona bei der Konzertreihe „Winter.Support.Kultur“. Für eine echte Gage reichte es nicht, vielmehr war das gezahlte Geld eine Aufwandsentschädigung. Zugleich betrachtet er das Konzert pragmatisch als Möglichkeit, mal wieder spielen zu dürfen. Er betont aber auch, dass Streaming Konzerte nicht sein Format seien, da ihm der Kontakt mit dem Publikum fehle. Organisiert wurde die Reihe von Peter Englert und Christian Ruppel. Gefragt danach, welche Absage ihn am meisten getroffen habe, antwortet er, dass dies das jährlich stattfindende Hoffest bei Öko Winzer Helmut Kloos war, mit dem ihn eine jahrelange Freundschaft verbindet.



**EIN
UNTERNEHMER
ERFINDET SICH
MEHRFACH NEU**



Metzgerei Kaltenborn KG
Wilhelm-Leuschner-Straße 27
67547 Worms
Telefon: 0 62 41 / 2 43 00
info@metzgerei-kaltenborn.de

Mittagstisch: täglich bis zu sieben wechselnde Gerichte (auch vegetarisch)

Lieferdienst: nutzen Sie unseren Lieferdienst im Stadtgebiet (für unser ganzes Sortiment)

Nutzen Sie unsere jahrzehnte lange Erfahrung und lassen Sie sich persönlich Beraten!

Wir freuen uns auf Sie!

Wir wünschen allen Lesern Frohe Ostern!

Ihr Makler für Rheinhessen - wir, an Ihrer Seite!

Ihr zuverlässiger Partner für Verkauf, Vermietung und Verwaltung

Neumarkt 7 · Worms · Tel. 06241 6961
WWW.DENSCHLAG.DE

Sachverständige für die Wertermittlung von unbebauten und bebauten Grundstücken D2

IMMOBILIENSERVICE
DENSCHLAG

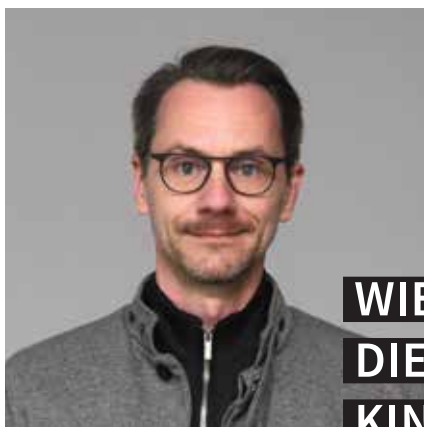
Wir suchen für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Bauplätze
- Mietwohnungen

Mitglied im
Immobilienverband
Deutschland

CHRISTIAN RUPPELS Job ist es eigentlich nicht, Veranstaltungen zu organisieren, vielmehr setzt er diese ins richtige Licht und sorgt für den optimalen Sound. Seit 1992 ist er selbständig und hat seitdem sein Unternehmen Medienpark Vision zu einer europaweit agierenden Firma für Veranstaltungstechnik ausgebaut. Corona trieb ihn allerdings dazu, neue Wege zu gehen, denn nichts zu tun, war für ihn keine Option. Gemeinsam mit dem ebenfalls „arbeitslosen“ Kinobesitzer Patrick Mais und dem Schauspieler Peter Englert stellte man zunächst ein Autokino auf der Kisselswiese auf die Beine. Im Laufe des Sommers zog man schließlich um auf das Firmengelände in der Alzeyer Straße und lud zum WOpen Air. Im Herbst überraschte Christian Ruppel schließlich mit einem professionell ausgestatteten TV-Studio (Vision.Box) in den ehemaligen Redaktionsräumen des **WO!** Magazins, wo unter anderem der in Worms lebende Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte sein Talk Format „Worms läuft“ aufnahm. Seit Neuestem nennt Ruppel auch eine zweite TV Bühne sein Eigen, nämlich die Vision.Stage. Für Ruppel, der sich normalerweise jetzt gerade auf eine Frühjahrstour mit Andrea Berg vorbereiten würde, sind das vielmehr Beschäftigungskonzepte. Als positiv bewertet er aber auch, zahlreiche neue Kontakte geknüpft und sich mit Techniken auseinandergesetzt zu haben, die für ihn Neuland waren. Die Einnahmen aus den verschiedenen Projekten reichen dennoch nicht als Lebensgrundlage. 50.000 Euro muss er für Kredite, Miete etc. monatlich stemmen. Ein Kraftakt, der lediglich durch die staatlichen Hilfen im Winter und die Soforthilfe im Frühjahr etwas abgefedert wurde. Dennoch

hatte er sich von der Politik mehr Unterstützung erhofft. Zwar hatte es in den vergangenen Monaten zahlreiche Gespräche gegeben, aber oftmals blieb es dabei. Neben Gesprächen beschäftigte sich die Branche gemeinsam mit Wissenschaftlern mit der Frage, wie man Corona gerechte Veranstaltungen mit Publikum durchführen könne. Es gab Testkonzerte, wissenschaftliche Auswertungen und die Erkenntnis, dass Kultur und Corona sich nicht ausschließen müssen. Die Politik hat dafür bisher jedoch wenig Gehör. Ruppel kommt dementsprechend zu dem Fazit, dass es wohl immer noch an Wertschätzung fehle. Da ändert auch nichts die Fördersumme von 19.500 Euro, die er aus dem Topf des Programms Neustart.Kultur für das Streamingprogramm Winter.Support.Kultur erhielt, das bis April läuft. Neben der unzureichenden wirtschaftlichen Unterstützung ist es vor allem das politische Chaos, das ihm mittlerweile viel abverlangt: *„Viele Entscheidungen sind für mich nicht mehr nachvollziehbar. Vieles ist widersprüchlich und unserer Branche wird kaum noch eine Perspektive geboten.“* Zwischenzeitlich sind zahlreiche Großveranstaltungen für den Sommer erneut abgesagt oder verschoben worden. In Worms betrifft das im Moment das „Spectaculum“, das er ebenfalls mit seiner Technik ausstattet und das auf September verlegt wurde. Im Sommer stehen derzeit noch die Nibelungen-Festspiele und Jazz & Joy auf dem Programm. Außerdem soll es eine Wiederauflage des WOpen Air geben. Natürlich kann im Moment noch niemand voraussagen, wie diese durchgeführt werden können. Klar ist allerdings, dass eine erneute Absage für den Unternehmer ein finanzielles Waterloo wäre.



WIE SIEHT DIE ZUKUNFT DES KINOS AUS?

Auch **PATRICK MAIS**, Inhaber der Kinowelt Worms, blickt einer ungewissen Zukunft entgegen. Selbst wenn ihm die Politik wieder gestattet, sein Kino zu öffnen, fehlt es an Filmen. Hauptlieferant ist Amerika und auch dort führte Corona zu einer Schließung der Kinos, sodass zahlreiche Filme auf einen Start warten oder direkt zu einem Streamingdienst wechselten. Für Patrick Mais stellt sich zudem die Frage, wie lange es dauert, bis Menschen sich wieder gemeinsam in einen Kinosaal setzen. Zwar ist kein einziger Infektionsausbruch in Deutschland auf einen Kinobesuch zurückzuführen, dennoch zeigten sich viele Leute zurückhaltend, als er im vergangenen Spätsommer für ganze drei Monate wieder öffnen konnte. Während sich das erwachsene

Publikum zierte, mehr als zwei Stunden in einem geschlossenen Saal zu verbringen, bescherten ihm zumindest jüngere Zuschauer ordentliche Zahlen mit der Teenie-Romanze „After Truth“. Wirtschaftlich überstehen konnte Mais das Jahr allerdings nur durch den Griff auf die Rücklagen, Kurzarbeit für seine zwei festen Mitarbeiter (seine Aushilfen musste er alle entlassen), sowie die Unternehmerhilfen im November und Dezember. Im Gespräch macht der Kinochef allerdings klar, dass die Hilfen letztlich für eine längere Zeit reichen müssen. Weitere Hilfen können für Unternehmer in Form des Überbrückungsgeldes III beantragt werden. Aufgrund der Komplexität und der Unklarheit, was letztlich gezahlt wird und wie dieses schließlich besteuert wird, hat Mais – wie auch die anderen Geschäftsleute in diesem Gespräch – diese bisher nicht beantragt. Der selbst politisch engagierte Mais zeigt sich dementsprechend enttäuscht von der Politik. Zu langsam, zu unsicher und zu bürokratisch, ist sein Urteil. Derzeit schwindet auch sein Verständnis für den politischen Umgang mit der Krise. *„Am Anfang war es für uns alle Neuland und ich vertraute der Politik, dass sie weiß, was sie tut!“* Das hat sich mittlerweile geändert, ähnlich wie unsere anderen Gesprächspartner kritisiert er vor allem den föderalen Regenteppich. Patrick Mais erwartet dementsprechend mehr Ehrlichkeit und nicht dieses Hin und Her, was immer mehr zur Verunsicherung beiträgt. Aktuell beschäftigt er sich mit verschiedenen Ideen, wie es nach der Pandemie mit dem Kino weitergehen könnte. Eine davon ist, das Kino womöglich in Teilen zu einer Kleinkunsthöhle umzufunktionieren. Doch vorher gilt es, Corona in den Griff zu bekommen.



**„SEIT EINEM
JAHR HABE ICH
NICHT MEHR
MEINEN BERUF
AUSGEÜBT“**

Eigentlich hätte der kreativ umtriebige **PETER ENGLERT** am 14. März 2020 als DJ im Schwarzen Bär vor Publikum auflegen sollen. Da kurz zuvor in Worms der erste positive Corona Fall bekannt wurde, sagte man vorsorglich die Party ab und entschied sich dafür, die Saune zu streamen. Zu diesem Zeitpunkt war Peter Englert klar, die Sache wird nur ein paar Wochen gehen und dann kehren wir wieder zum normalen Leben zurück. Um die Wochen bis zur Normalität zu überbrücken, rief man Karantena-TV ins Leben, was zunächst aus der Tanzschule im Park ausgestrahlt wurde. Die hatte im Moment ebenfalls nichts zu tun, da Tanzen auch nicht erwünscht war. Dass Corona uns länger begleiten wird, dämmerte ihm, als schließlich alle Sommerveranstaltungen abgesagt wurden, darunter auch sein wichtiges Engagement bei den Festspielen in Bad Hersfeld. Letztlich brachen alle Aufträge weg. Zunächst zehrte der nun arbeitslose Schauspieler von seinen Rücklagen. Tatsächlich bekam er sogar ein wenig Soforthilfe im Frühjahr ausgezahlt. Aus Angst, die wieder zurückzahlen zu müssen, rührte er das Geld nicht an. Im Sommer wurde einige Mal der Spendenhut für Künstler rumgereicht, wodurch auch ein paar Euro zusammenkamen, allerdings nicht so viele, um damit den Lebensunterhalt stemmen zu können. Das galt auch für die Veranstaltungen, die er gemeinsam mit Christian Ruppel und Patrick Mais ins Leben rief. Allen drei ging es vielmehr darum, nicht untätig zu bleiben, um nicht etwa noch depressiven Gedanken nachzuhängen. Für Peter Englert zählen diese Momente, sich gegenseitig geholfen zu haben, zu den schönen Erinnerungen des vergangenen Jahres. Und mit Sicherheit wird er diese auch beim WOpen Air wieder erleben. Dennoch ist die drängendste Frage, ob er in seinem Beruf bald wieder arbeiten kann? So lange Deutschland noch nicht durchgeimpft ist und auch keine anderen Wege durch die Pandemie findet, ist Kultur ein Risikogeschäft. Peter Englert denkt dabei weniger an das Publikum, denn das kann durch einfache Regelungen geschützt werden, sondern sieht das Problem eher hinter den Kulissen. Was, wenn ein Teammitarbeiter positiv getestet wird? Müssen dann die kompletten Festspiele abgesagt werden? Auch die Bühnenproben laufen mehr schlecht als recht, schließlich muss mit Maske gespielt werden. Da Schauspiel viel von Mimik lebt, ist die Maske natürlich ein großes Hindernis.

ISO-BA

AUSBILDUNG:
• **INDUSTRIE-ISOLIERER** (m/w/d)

OB HOCHBAU, HEIZUNGS-, SANITÄR- UND KÄLTEANLAGEN ODER INDUSTRIE-ANLAGEN: Als Industrie-Isolierer (m/w/d) bist Du der Profi für eine wirksame Wärme- und Kälte-dämmung sowie für den optimalen Schall- und Brandschutz. So hilfst Du aktiv mit, Energie zu sparen und unser Klima zu schützen!

Voraussetzungen und Aufgaben findest Du unter www.iso-ba.de

Bitte richte Deine aussagekräftige **BEWERBUNG** an:
ISO-BASARAN GmbH | Blumenstraße 18 | 67547 Worms | kontakt@iso-ba.de

f y i

tiergarten WORMS

DANKE

- ♥ für Eure Unterstützung & Treue
- ♥ für die zahlreichen Spenden
- ♥ für die vielen lieben Worte
- ♥ für das lange Durchhalten

Jetzt wird es Zeit Euch etwas zurückzugeben! #wiedereröffnung

www.tiergarten-worms.de



„WENIG RÜCKHALT FÜR DAS TANZEN“

Tanzen ist eine der ältesten kreativen Ausdrucksformen der Menschheit. Obendrein macht es auch noch Spaß und aktiviert das Immunsystem. Leider steht es aber auch unter Verdacht, dass man sich durch die Nähe anstecken könnte. Das hatte zur Folge, dass auch Tanzschulen – bis auf drei Monate im Spätsommer – ihren Betrieb einstellen mussten. Seitdem erlebt **RALF HOH**, Eigentümer von Ralfs Tanzgalerie am Obermarkt, ein stürmisches Wechselbad der Gefühle: *„Es gibt Tage, an denen ich voller Euphorie bin und andere, an denen ich mich frage, wie es weiter geht und ich viel Kraft aufwenden muss, um mich selbst zu moti-*

viere.“ Den Kontakt zu Kunden versucht er mit Online Tanzkursen aufrecht zu erhalten. Das hat auch am Anfang prima funktioniert. Hoh beobachtet allerdings, dass es vielen Paaren zunehmend schwerer fällt, in die Tanzschuhe zu schlüpfen. Verwunderlich ist das nicht für ihm, denn auch ihm fehlt der direkte Kontakt zu den Menschen. Trotz der schwierigen Situation haben nur wenige Kunden ihren Vertrag gekündigt. Derzeit zahlen die Mitglieder nur noch die Hälfte des monatlichen Beitrags. Das bedeutet deutlich weniger Einnahmen, während feste Kosten weitergezahlt werden müssen. Zu allem Überfluss gingen ihm in der Tanzschule noch ein paar Geräte kaputt, da diese zu wenig in Betrieb waren. Kritische Worte findet er in diesem Zusammenhang für die wirtschaftliche Unterstützung des Staates. Wie Ruppel und Mais kommt auch er zu dem Fazit, dass die Hilfen im Spätjahr gut waren, aber letztlich zu wenig, um den verursachten Schaden irgendwie ausgleichen zu können. Hoh ist klar, dass er ohne das Einkommen seiner Frau dies nicht alleine hätte stemmen können, auch wenn ihm der Vermieter bei der Miete entgegenkam. Unklar ist vor allem, wann es weitergeht? Hoh ärgert sich vor allem darüber, dass jedes Bundesland seinen eigenen Weg geht. Warum in Hessen Tanzunterricht in Zeiten von Corona anders geregelt ist als in Rheinland-Pfalz, ist für ihn nicht nachvollziehbar.

SASCHA KAISER ist Geschäftsführer der städtischen Kultur- und Veranstaltungs GmbH und der Nibelungen-Festspiel gmbH. Zugleich sind diese beiden Firmen der größte kulturelle Arbeitgeber in der Region. Alleine bei der KVG sind rund 55 Mitarbeiter beschäftigt. Hinzu gesellen sich noch zahlreiche Unternehmen, die vom Wirtschaftsfaktor Kultur profitieren. Fallen Festspiele aus, bedeutet das nicht nur für den Regisseur oder Schauspieler einen Verdienstaustausch, sondern auch für zahlreiche regionale Betriebe, die ebenfalls Geld mit den Festspielen und anderen Veranstaltungen verdienen. Sascha Kaiser ist sich dieser immensen Verantwortung bewusst und betont bewusst positiv, dass *„wir auf jeden Fall Festspiele durchführen werden.“* Mit der Politik steht er im engen Kontakt und fühlt sich gut unterstützt, ebenso von den Sponsoren und Partnern. Unklar ist jedoch, wie man die Festspiele trotz Corona sicher durchführt. Ähnlich wie Peter Englert sieht auch er das Hauptproblem bei der eigentlichen Inszenierung, schließlich verbringen die Mitarbeiter rund zwei intensive Monate miteinander. Im Gespräch verrät er, dass man derzeit verschiedene Konzepte ausgearbeitet hätte. Impfungen, Schnelltests, Teams separieren, Abstandsregelungen etc., welches Szenario man anwendet, hängt von der aktuellen Situation ab. Das ist natürlich sehr arbeitsintensiv und sorgt für permanente Anspannung, weshalb Kaiser auch erklärt, dass die vergangenen zwölf Monate die anstrengendsten seiner ganzen Karriere waren. Zudem musste man sich mit der Rückabwicklung der Ticketverkäufe beschäftigen und zugleich Verträge für die kommenden Luther-Festspiele schließen. Ein Umstand, der eigent-



„DAS LETZTE JAHR WAR DAS ANSTRENGENDSTE MEINER BISHERIGEN LAUFBAHN“

lich Routine ist, aber im Zeitalter von Corona mit einigen Tücken aufwartet, denn auch Künstler haben aus der letztjährigen Katastrophe gelernt. Ein Großteil der Mitarbeiter befindet sich zudem seit Monaten in Kurzarbeit. Dem Geschäftsführer ist es allerdings wichtig, immer wieder im Wechsel Mitarbeiter aus diesem Status rauszuholen. Als personalintensiv zeigt sich auch aufgrund der Vorgaben der Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier am 16. April in Worms, der trotz steigender Infektionszahlen noch nicht abgesagt wurde. Abgesagt bzw. verschoben auf den Herbst ist der beliebte Mittelaltermarkt „Spectaculum“. Spätestens zu diesem Zeitpunkt sollte eine Rückkehr zur Normalität möglich sein, so hofft zumindest Sascha Kaiser.

Das
Gegros Team
DRÜCKT
ALLE DAUMEN
für unsere
Gastronomie!

Nicht aufgeben!

Don't give up! - Non arrenderti! -
Μην τα παρατάς! - Ne odustaj! - Pes etme!

UNSERE GASTRONOMEN BRAUCHEN IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Besuchen Sie die Betriebe, verhalten Sie sich regelkonform,
damit wir lange die Gastfreundschaft unserer Wirte genießen dürfen.

GEGROS unterstützt unsere Gastrokunden mit der Gegros
„GASTROSTARTERBOX“
sobald wir wieder die ersten Lieferungen ausfahren.

Wir freuen uns schon sehr !

Bleiben Sie gesund – Ihr Team Gegros

Burkhardstraße 28
67549 Worms
Tel. 0 62 41 5 50 13
post@gegros.de
www.gegros.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr. 9:00 – 18:30 Uhr
Sa. 9:00 – 14:00 Uhr

gegros



Malu, Malu über alles

Bisherige Ministerpräsidentin fährt souveränen Sieg bei Landtagswahl ein

Bei der Landtagswahl am 14. März 2021 setzte sich die alte und mutmaßlich neue Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) mit einem deutlichen Vorsprung vor Christian Baldauf (CDU) durch. Dessen CDU wurde vom Wähler ebenso kräftig abgewatscht wie die AfD. Deutliche Stimmenzuwächse verzeichneten Bündnis 90/Die Grünen, Freie Wähler und die sonstigen Parteien.



Malu Dreyer (wiedergewählte Ministerpräsidentin RLP)

DANKE!

Für ein sensationelles Wahlergebnis und einen klaren Regierungsauftrag für Malu Dreyer und die SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz. Wir sind stolz und dankbar, dass wir die Zukunft unseres Landes in den kommenden fünf Jahren weiter gestalten dürfen – mit ganzer Kraft, vielen Ideen und Hand in Hand mit den Menschen in Rheinland-Pfalz.“

So euphorisch sich die anschließende Presseerklärung der SPD Rheinland-Pfalz auch liest, ob man von einem sensationellen Wahlergebnis sprechen kann, sei einmal dahingestellt. Fakt ist, dass Rheinland-Pfalz eine reine Malu-Wahl erlebt hat, bei der die bisherige Ministerpräsidentin die meisten Wähler*innen mobilisieren konnte. Hätten die Wähler*innen direkt den Posten des Landeschefs besetzen können, wäre MALU DREYERs Vorsprung vor ihrem direkten Konkurrenten CHRISTIAN BALDAUF

Reihen der Union zum Verhängnis. So sind der CDU in Rheinland-Pfalz knapp 142.000 Wähler*innen gegenüber der Landtagswahl 2016 abtrünnig geworden. Fairerweise sollte man anfügen, dass die Wahlbeteiligung allgemein geringer als vor fünf Jahren war, und es sind diesmal mehr als 200.000 Wähler*innen weniger wählen gegangen. Auch wenn die alte und neue Ministerpräsidentin Malu Dreyer nur 0,5 Prozentpunkte gegenüber 2016 einbüßte, sind auch der SPD in der Summe ca. 80.000 Wähler*innen verloren gegangen. Wie stark die Corona Politik aus Berlin die Wähler*innen in Rheinland-Pfalz beeinflusst hat, ist schwer messbar. Fakt ist aber, dass die beiden großen Volksparteien zusammen ca. 222.000 Wähler*innen weniger zu verzeichnen hatten. Großer Verlierer im Land war die AfD, die ge-

genüber 2016 knapp 108.000 Wähler*innen verlor. Die Diskussionen um die Überwachung der Partei durch den Verfassungsschutz und die Erkenntnis, dass die AfD in Krisenzeiten keine wirkliche politische Alternative bietet, dürften für den Wählerschwund verantwortlich sein. Auch die FDP musste Federn lassen und verlor knapp 25.000 Stimmen, Die Linke holte fast 12.000 Stimmen weniger als 2016. Tatsächlich gab es aber auch Parteien, die trotz geringerer Wahlbeteiligung deutliche Stimmenzuwächse gegenüber der Landtagswahl 2016 verzeichnen konnten. Großer Gewinner waren hier die Grünen, die mehr als 66.000 Stimmen zulegten und vor der strauchelnden AfD als drittstärkste Kraft in Rheinland-Pfalz ins Ziel kamen. Auch die Freien Wähler konnten um mehr als 55.000 Stimmen zulegen, haben damit die Anzahl ihrer Wähler*innen mehr als verdoppelt und landeten knapp hinter der FDP auf Platz 6. Dass sich viele Protestwähler für eine kleinere Partei entschieden, zeigt das Ergebnis der Sonstigen Parteien, die zusammen beachtliche 5,7 % erzielten. Zu den Sonstigen gehörten, neben den bereits 2016 angetretenen ÖDP und den Piraten, auch erstmals Die Partei, Die Tierschutzpartei, Volt und die Klimaliste Rheinland-Pfalz e.V. Die vier letztgenannten „Neuen“ konnten alleine 86.000 Wähler*innen für sich begeistern. Die wichtigste Erkenntnis der Landtagswahl vom 14. März 2021 lautet aber: Rheinland-Pfalz bleibt SPD-regiert. In welcher Konstellation Ministerpräsidentin Malu Dreyer zukünftig regieren wird, werden die anstehenden Sondierungsgespräche zeigen.

Text: Frank Fischer, Fotos: Andreas Stumpf



Kontrahent Christian Baldauf während des Wahlkampfes

vermutlich noch weitaus deutlicher ausgefallen. Sowohl im Wahlkampf als auch in den TV-Duellen konnte der Frankenthaler Kandidat der Christdemokraten keine entscheidenden Akzente gegenüber der souverän auftretenden Landeschefin setzen. Zusätzlich wurde der CDU – sowohl in Rheinland-Pfalz als auch in Baden-Württemberg – die Korruptionsaffäre im Zusammenhang mit Maskendeals in den

SO HAT RHEINLAND-PFALZ GEWÄHLT:

	2021	2016	Veränderung	Sitze
WAHLBETEILIGUNG	64,4 %	70,4 %	-6,0 %	101 (unverändert)
SPD	35,7 %	36,2 %	- 0,5 %	39 (unverändert)
CDU	27,7 %	31,8 %	- 4,1 %	31 (- 4)
Bündnis 90/Die Grünen	9,3 %	5,3 %	+ 4,0 %	10 (+ 4)
AfD	8,3 %	12,6 %	- 4,3 %	9 (- 5)
FDP	5,5 %	6,2 %	- 0,7 %	6 (- 1)
Freie Wähler	5,4 %	2,2 %	+ 3,2 %	6 (+ 6)
Die Linke	2,5 %	2,8 %	- 0,3 %	
Sonstige	5,7 %	2,8 %	+ 2,9 %	

Laufzeit:

17. APRIL BIS 16. MAI 2021

Mehr Informationen unter:
www.kunstverein.worms.de**Adresse:**Renzstraße 7-9
67547 WormsThomas Putze
SCHRITTMACHER

kunstverein worms e.V.

**BESTELL MEDIKAMENTE PER APP
BEI DEINER APOTHEKE IN DER
NACHBARSCHAFT**



Späris um 20 Uhr
Wegs und bestell
von zu Hause aus



Direkter Kontakt
und Beratung
per Chat



Frage deine Apotheke
nach einem Botendienst
zu dir nach Hause

Jetzt downloaden!



**DEINE APOTHEKE –
EINFACH FÜR DICH DA**



www.deine-apotheke.com



elisabethapotheke

Untere Hauptstraße 59 · 67551 Worms · Telefon (0 62 41) 9 30 30
www.elisabethapotheke-worms.de



mohrenapotheke

Mainzer Straße 56 · 67547 Worms · Telefon (0 62 41) 4 31 66
www.mohrenapotheke-worms.de

Kostenfreie Parkplätze direkt vor der Apotheke!



Gut(h) genug für Worms

Jens Guth steuert nach Sieg bei Landtagswahl vierte Amtszeit an

Jens Guth (SPD) büßte zwar 1,2 Prozentpunkte gegenüber 2016 ein, geht aber trotzdem als souveräner Sieger mit mehr als 2.000 Stimmen Vorsprung vor Stefanie Lohr (CDU) aus der Landtagswahl hervor und zieht damit als einziger Wormser Kandidat erneut in den Mainzer Landtag ein. Den größten Stimmenzuwachs konnte Katharina Schmitt (Die Grünen) verzeichnen, Ursula Bieser (AfD) verlor die meisten Wähler*innen.



Mit **JENS GUTH (SPD)** hat ein echter Routinier gewonnen, der seit 2006 im Mainzer Landtag sitzt und nach Beendigung seiner vierten Amtszeit die 20 Jahre vollmachen wird. Entsprechend routiniert verlief sein Wahlkampf, in dem er mit Wormser Gesichtern warb, die sich in Werbeanzeigen dazu bekannten, Jens Guth zu wählen. Zudem lief die Pressemaschinerie auf Hochtouren und nahezu täglich fungierte Guth als Überbringer guter Nachrichten, wenn die Landesregierung mal wieder einen Topf für ein Wormser Projekt zur Verfügung gestellt hatte. Das durchaus positive Image, das dem emsigen Guth „anhafet“: Er ist jemand, der sich kümmert, wenn ihm Bürger ihre Anliegen vortragen. Zu Wahlkampfzeiten ganz besonders. In einer Zeit, in der die einst so große Volkspartei bundesweit an Wählern verliert, zeigte Guth in seiner Heimatstadt eine ebenso beeindruckende Konstanz wie seine langjährige Landeschefin Malu Dreyer in Rheinland-Pfalz. Aber hier wie dort gilt: Ein bisschen Schwund ist immer. So ist Guths Vorsprung gegenüber 2016 merklich geschrumpft, haben doch diesmal 2.549 Wähler weniger ihr Kreuz bei dem Spitzenkandidaten der SPD gemacht. Um die Zweite, Stefanie Lohr, mit 2.250 Stimmen Vorsprung zu schlagen, reichte es trotzdem. Vor fünf Jahren betrug Guths Vorsprung noch 4.258 Stimmen vor Adolf Kessel von der CDU. Auffällig ist auch, dass Guths Landeschefin Malu Dreyer eine größere Zustimmung erhielt als der Wormser Direktkandidat, wenn auch nur mit 115 Stimmen mehr. Vor fünf Jahren war dies noch umgekehrt, da erhielt Guth 616 Stimmen mehr als die rheinland-pfälzische Landeschefin, mit der ihn eine besondere Beziehung verbindet. Von 2013 bis 2016 war Jens Guth als Generalsekretär der rheinland-pfälzischen SPD maßgeblich daran beteiligt, dass Malu Dreyer im Wahlkampf 2016 auf den Zielgeraden noch ihre Konkurrentin Julia Klöckner (CDU) überholt hat.



Derweil legte **STEFANIE LOHR (CDU)** einen engagierten Wahlkampf hin, der in Pandemiezeiten weniger auf Veranstaltungen und reale Kontakte ausgelegt war, sondern überwiegend virtuell stattfand. Diesbezüglich hat sich Lohr vielseitig präsentiert, ob mit Imagevideos oder Facebook Live Schaltungen (#LohrGanzOhr) mit bekannten CDU-Politikern wie Julia Klöckner oder Jens Spahn. Zeigte sie sich bereits hier bei der Auswahl ihrer Gäste etwas unglücklich, schließlich stehen sowohl Spahn als auch Klöckner in der Wählergunst derzeit nicht allzu weit oben, kamen ihr in der Endphase zunehmend ihre eigenen Parteikollegen in die Quere. Als ihr Parteikollege, OB Adolf Kessel die ohnehin umstrittene Ausgangssperre wieder aufhob, verkündete Lohr dies als gute Nachricht und erntete einen medialen Shitstorm. Und schließlich sorgte die Korruptionsaffäre im Zusammenhang mit Maskendeals, in die ausschließlich Unionspolitiker verstrickt waren, dafür, dass nicht wenige Stammwähler – sowohl in Rheinland-Pfalz als auch in Baden-Württemberg – der CDU ihre Zustimmung verweigerten. Im Gegensatz zu dem negativen Trend im Land, wo die CDU nur 27,7% erreichte, konnte Stefanie Lohr mit 30,3 % ein ordentliches Ergebnis einfahren. Zwar legte Lohr damit gegenüber der letzten Landtagswahl um 3,1 % zu, aber aufgrund der geringeren Wahlbeteiligung erreichte sie 541 Stimmen weniger als seinerzeit Adolf Kessel im Jahr 2016. Zum Einzug in den Landtag reichte dieses Ergebnis für die auf Listenplatz 26 platzierte Direktkandidatin der CDU leider nicht.



Zu den Siegern der Landtagswahl gehört eindeutig **KATHARINA SCHMITT (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNE)**, die mit 11,4 % nicht nur über dem positiven Ergebnis der Landespartei (9,3 %) lag, sondern trotz geringerer Wahlbeteiligung 718 Wähler*innen mehr als 2016 Richard

SO HAT WORMS GEWÄHLT:

(In Klammern Vergleich mit der Landtagswahl 2016)

WAHLKREISSTIMMEN	2021		2016		Veränderung	Prozente/Veränderung
	Wahlberechtigte	Wähler/innen	Wahlberechtigte	Wähler/innen		
WAHLBERECHTIGTE	56.971	32.388	58.897	38.173	56,8 %	(-8,0 %)
Wähler/innen:		32.388		38.173		
Gültige Stimmen:		31.719		37.267		
Jens Guth (SPD)	11.850		14.399		(-2.549)	37,4 % (-1,2 %)
Stefanie Lohr (CDU)	9.600		10.141		(-541)	30,3 % (+3,1 %)
Katharina Schnitt (Grüne)	3.629		2.858		(+718)	11,4 % (+3,7 %)
Ursula Bieser (AfD)	3.560		6.198		(-2.638)	11,2 % (-5,4 %)
Alfred Koch (FDP)	1.776		2.280		(-504)	5,6 % (-0,5 %)
Heike Mehlmann (Die Linke)	1.304		1.391		(-87)	4,1 % (+0,4 %)

WAHLBERECHTIGTE
Wähler/innen:
Gültige Stimmen:

- LANDESSTIMMEN
- SPD
 - CDU
 - AfD
 - Bündnis 90 /Die Grünen
 - FDP
 - Freie Wähler
 - Die Linke
 - Tierschutzpartei
 - DIE PARTEI
 - VOLT
 - DIE PIRATEN
 - ÖDP
 - Klimaliste RLP e.V.

Grünwald (7,7 %) für die Politik der Grünen begeistern konnte. Dass Schmitt in Worms fast 500 Wähler*innen mehr für sich gewinnen konnte als ihre Landespartei, lag auch daran, dass sie von Wählern der kleinen Parteien (z.B. Tierschutzpartei, Klimaliste Rheinland-Pfalz, etc.) profitierte, die zwar in Rheinland-Pfalz antraten, aber in Worms keinen



eigenen Kandidaten stellten. Derweil verlor **URSULA BIESER (AFD)** die meisten Wählerstimmen gegenüber 2016, als ihr Vorgänger Matthias Lehmann satte 16,6% für die AfD einfuhr. Mit 11,2 % landete Bieser knapp hinter Katharina Schmitt auf dem vierten Platz und musste mit ihrer Partei – wie überall im Land –

schwere Stimmenverluste einstecken. Auch **ALFRED KOCH (FDP)** konnte das liberale Wählerpotential nicht ausschöpfen. Entsprechend dem Landestrend büßte auch der Wormser Direktkandidat der Liberalen 0,5 % der Wählerstimmen ein und landete bei enttäuschenden 5,6 %. Im Jahr 2016 hatte der FDP-Kandidat Dr. Jürgen Neureuther noch 504 Stimmen mehr erreicht. Auch konnte Koch so gut wie gar nicht von den Wählern der sonstigen Parteien profitieren. Dagegen gilt für **HEIKE MEHLMANN (DIE LINKE)** das Gleiche wie für Stefanie Lohr und Katharina Schmitt, denn auch sie konnte noch jede Menge Stimmen von den kleinen Parteien abgreifen, die sich – ohne eigenen Kandidaten – mehrheitlich für eine der drei genannten Damen entschieden. Mehlmann konnte über 500 Wähler*innen mehr als die Landespartei der Linken für sich gewinnen und lag mit 4,1 % deutlich über deren Ergebnis in Rheinland-Pfalz (2,5 %). An Sebastian Knopf, der vor fünf Jahren für die Linken angetreten war, reichte ihr Ergebnis aber trotzdem nicht heran, denn aufgrund der geringeren Wahlbeteiligung fehlten ihr dazu noch 87 Stimmen.



en profitieren. Dagegen gilt für **HEIKE MEHLMANN (DIE LINKE)** das Gleiche wie für Stefanie Lohr und Katharina Schmitt, denn auch sie konnte noch jede Menge Stimmen von den kleinen Parteien abgreifen, die sich – ohne eigenen Kandidaten – mehrheitlich für eine der drei genannten Damen entschieden. Mehlmann konnte über 500 Wähler*innen mehr als die Landespartei der Linken für sich gewinnen und lag mit 4,1 % deutlich über deren Ergebnis in Rheinland-Pfalz (2,5 %). An Sebastian Knopf, der vor fünf Jahren für die Linken angetreten war, reichte ihr Ergebnis aber trotzdem nicht heran, denn aufgrund der geringeren Wahlbeteiligung fehlten ihr dazu noch 87 Stimmen.

FAZIT: In Worms bleibt der SPD-Kandidat Guth eine sichere Bank. Bereits bei seiner ersten Kandidatur im Jahr 2006 gelangen ihm beachtliche 46,7%, seine Konkurrentin Jeannette Wopperer (CD) landete nur bei 36,0 %. Fünf Jahre später erreichte Guth 45,0 %, im Jahr 2016 nur noch 38,6 %, aber beide Male reichte dies, um den heutigen Oberbürgermeister Adolf Kessel (CDU) deutlich in seine Schranken zu weisen (2011: 32,3% /2016: 27,2 %). Bei der diesjährigen Landtagswahl ist Guths Vorsprung vor Stefanie Lohr deutlich geschrumpft. Andererseits können nicht viele Politiker von sich behaupten, dass sie auch nach 15 Jahren noch immer das Vertrauen der Wormser Wählerschaft genießen. Und so wird Jens Guth zukünftig der einzige Wormser sein, der im Mainzer Landtag die Interessen seiner Heimatstadt vertritt.

Text: Frank Fischer

2021	2016	Veränderung	Prozente/Veränderung
56.971	58.897		
32.388	38.173	56,8 %	(-8,0 %)
31.928	37.382		
11.965	13.783	(-1.748)	37,5 % (+0,6 %)
7.842	9.765	(-1.923)	24,6 % (-1,5 %)
3.542	6.604	(-3.062)	11,1 % (-6,6 %)
3.150	2.156	(+994)	9,9 % (+4,1 %)
1.722	2.164	(-442)	5,4 % (-0,4 %)
1.027	516	(+511)	3,2 % (+1,8 %)
790	1.121	(-331)	2,5 % (-0,5 %)
629	0	(+629)	2,0 % (+2,0 %)
354	0	(+354)	1,1 % (+1,1 %)
351	0	(+351)	1,1 % (+1,1 %)
194	342	(-148)	0,6 % (-0,3 %)
191	0	(+87)	0,6 % (+0,3 %)
171	0	(+171)	0,5 % (+0,5 %)

WIR SUCHEN DICH!

Elektroniker (m/w/d) Sicherheitstechniker (m/w/d) für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

- Du solltest eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich der allgemeinen Elektrotechnik besitzen.
- Basiswissen zur Installation und Wartung von Einbruch- und Brandmeldeanlagen.
- Die Fähigkeit, verantwortlich Projekte ausführen zu können, sowie Bereitschaft an Weiterbildungsmaßnahmen.
- Zwingend benötigst Du den Führerschein B/BE.

Wir bieten dafür die Mitarbeit in einem jungen, dynamischen Team, leistungsorientierte Bezahlung, die Chance sich selbst in das Unternehmen mit einzubringen, sowie ein breites Spektrum an Tätigkeitsbereichen.

Hast Du Interesse?
Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung.

Schriftlich oder per E-Mail an:

etealarm

etealarm GmbH kontakt@etealarm.de
Binger Straße 50 Fon 06241.7 60 68
67549 Worms www.etealarm.de



WIR FINDEN FÜR SIE DIE PERLEN AUF DEM ARBEITSMARKT.

DIREKT IN IHRER NÄHE!

Sie suchen einen Job oder gutes Personal? Wir freuen uns auf Sie!
TimePartner Personalmanagement GmbH, Berliner Ring 1a, 67547 Worms
T +49 6241 50636-60, worms@timepartner.com, www.timepartner.com

TimePartner

Your best partner.

Wahlrecht ab 14, aber nur für das Jugendparlament

Wahl des neuen Jugendparlaments Worms

Nachdem viele Wahlberechtigte bei der Landtagswahl durch Abwesenheit an der Urne glänzten, ist es nun an den Jugendlichen zu zeigen, dass das demokratische Recht zu wählen, ein wertvolles Gut ist, dem man unbedingt folgen sollte. Vom 26. April bis zum 8. Mai haben Wormser Jugendliche von 14 bis 21 Jahren die Möglichkeit, ihre Stimme für die neue Legislaturperiode des Jugendparlaments abzugeben.

Ins Leben gerufen wurde das Gremium für junge Wormser 2006. Ziel ist es, den Jugendlichen eine politische Stimme auf kommunaler Ebene zu geben. Diese dürfen sie im Stadtrat und allen Ausschüssen zu jugendrelevanten Themen erheben. Ein wichtiges Anliegen war dem Parlament zuletzt, im Innenausschuss für legale Sprayerflächen zu werben (wir berichteten). Außerdem gelang es dem Gremium, den Basketballplatz an der Westend-Grundschule zu erhalten. Ebenso besitzen sie eine beratende Funktion im Jugendhilfeausschuss. Zugleich ist

das Instrument eines Jugendparlaments ein wichtiger Beitrag zur politischen Bildung. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch der multiethnische Hintergrund der 15 Mitglieder, die in diesem überkonfessionellen Gremium für drei Jahre zusammenarbeiten. Ausbaufähig ist indes das generelle Interesse Wormser Jugendlicher, für das Parlament zu kandidieren. 23 junge Wormser und Wormserinnen sind es, die sich in diesem Jahr zur Wahl stellen, vor drei Jahren waren es noch 36 Kandidaten/innen. Darunter auch Daniel Usner (20), Ikhlas Chekaik-Chaila

(17) und Anna Seidel (17), die sich erneut zur Wahl stellen. Wahlberechtigt sind immerhin rund 8.000 Wormser Jugendliche. Die Wahl findet in zwei Abschnitten statt. Vom 26. April bis 30. April soll in den Schulen abgestimmt werden. Am 8. Mai gibt es schließlich noch eine Möglichkeit, im Haus zur Münze seine Stimme abzugeben. In Anbetracht der andauernden Corona-Pandemie ist jedoch unklar, ob bis Ende April die Schulen wieder regulär geöffnet haben. Klar ist bisher nur, dass am 8. Mai um 17 Uhr das Wahlergebnis veröffentlicht wird.

Text: Dennis Dirigo

Wormser Bildungsangebote im virtuellen Überblick

Stadt präsentiert ein neues Online Portal für Worms im Bildungsausschuss

Nachdem lange Zeit eine optisch ansprechende Internetpräsenz der Stadt Worms auf sich warten ließ, geht es seit letztem Jahr Schlag auf Schlag. Mit der Seite www.bildungs-panorama-worms.de ist bereits die dritte städtische Internetpräsenz online.

Den Anfang machte im vergangenen Jahr das Tourismus- und Freizeitangebot auf der Seite www.worms-erleben.de, die pünktlich zum Start in den Corona Frühling präsentiert wurde. In diesem Jahr folgte der Relaunch der Wormser Hauptseite. Das war auch nötig. Prall gefüllt mit Inhalten, aber optisch keinesfalls ansprechend, war das Online Portal insbesondere für potentielle Besucher und Neu-Wormser nur mäßig attraktiv. Klar gegliedert, versehen mit ansprechenden Bildern, liefert die Seite nun einen umfassenden Blick auf die Nibelungenstadt, so auch in der Rubrik „Bildung in Worms“. Umso verwunderlicher ist es, dass die Stadt der Rubrik Bildung nun eine eigene Seite widmet, die letztlich die Besucher wieder auf die Homepage der Stadt Worms oder die jeweilige Hauptseite (z.B. Hochschule Worms oder Das Wormser) führt. Initiiert wurde das Pro-

jekt vom Wormser Bildungsbüro mit dem Ziel, das breitgefächerte Angebot transparent und vor allem einfach darzustellen oder mit den Worten von Bildungsdezernent Waldemar Herder ausgedrückt: „Das Thema Bildung wird hier von einer ganz anderen Seite angesprochen: es soll Spaß und Freude machen, im Bildungs-panorama zu stöbern. Und es soll deutlich machen: Worms bietet Bildung!“ Gemeinsam mit der Internetredaktion der Stadt sowie der Hochschule Worms entwickelte man die durchaus hübsch gestaltete Seite. Als optische Basis dient die historische Silhouette der Stadt mit den signifikantesten Bauwerken. Gestaltet wurde das sprichwörtliche Panorama von dem Wormser Designer Eichfelder. Unterteilt ist die Seite in fünf Rubriken, die sich farblich unterscheiden. Bis auf wenige Ausnahmen konzentrieren sich die vorgestellten Bildungsangebote

auf jene, die in der Hand der Stadt liegen. Dementsprechend regte Astrid Perl-Haag (FWG/ Bürgerforum Worms) im Ausschuss an, das Angebot auch um Vereine zu erweitern. Sladjana Möller, die als Bildungsmanagerin der Stadt Worms das Bildungs-panorama betreut, erklärte hierzu: „Das Bildungs-panorama soll ein dynamisches Portal sein und sich weiterentwickeln. Wir freuen uns daher über Rückmeldungen und interessante Ideen, wie wir das Angebot zukünftig noch weiter ausbauen können!“ Damit sind natürlich auch Kosten verbunden. In der Vorlage der Verwaltung heißt es hierzu: „Im Rahmen der Projektmittel des Bildungsbüros wird regelmäßig ein Betrag in Höhe von 1.000 Euro für die erforderliche technische Unterstützung und Begleitmaterial eingeplant.“ Für die Entwicklung und Programmierung wurden rund 12.500 Euro aufgewendet.

Text: Dennis Dirigo

d/cng /y to uf g nættlgtg



**Zeit, dass sich was dreht.
Um dich!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

kt h tf gt f gk g crg vg w f kf gg
vctvg lgv v f gk g cttlgtg o kv gk gt
wvdkf w i vo c nne who c htcw
f gt gk go f vcrj wwf kno
k f gj gtcwu y cuf lg wvdkf w i
dgkw uu dgu fgtuo cej v



**Volksbank
Alzey-Worms eG**
mit Niederlassung VR-Bank Mainz



Mehr Schulvielfalt für Worms

Bildungs- und Schulträgerausschuss diskutiert über geplantes Berufsgymnasium



Schon seit langem hegen die politischen Gremien in Worms den Wunsch nach einem Berufsgymnasium. Eigentlich sollte es die Fachrichtung Wirtschaft sein. Doch das Land sagte nein. Stattdessen bot man eine ganz neue Perspektive, nämlich die Fachrichtung Gesundheit und Soziales.

Geht es nach dem Willen der beiden großen Stadtratsfraktionen SPD und CDU sowie Sozialdezernent Waldemar Herder, so können Schüler ab dem Schuljahr 2022 in der Berufsbildenden Schule Wirtschaft dort in drei Jahren ihr Abitur mit der Ausrichtung Soziales und Gesundheit machen. Dem entsprechend wurde das Konzept bei der Ausschusssitzung von der dortigen Schulleiterin Gabriele Münke vorgestellt. Vorbedingung des Landes ist, dass es mindestens 50 Neuanmeldungen geben muss. Geplant sind zwei Klassen. Voraussetzung für die Aufnahme in ein berufliches Gymnasium ist der qualifizierte Sekundarabschluss I oder ein gleichwertiger Abschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0. Dabei darf keines der Fächer Deutsch, erste Fremdsprache und Mathematik schlechter als mit „ausreichend“ bewertet sein. Am Ende der drei Jahre besitzt man nach bestandener Prüfung die allgemeine Hochschulreife. Inhaltliche Kenntnisse werden nicht erwartet.

Für Waldemar Herder ist die Sache klar, ein zusätzliches Schulangebot stärkt den Bildungsstandort Worms. Schulleiterin Münke, die dem Projekt zunächst skeptisch gegenüberstand, wie sie erklärte, sieht darin auch eine soziale Chance: **„Es wird Schülern die Chance auf eine allgemeine Hochschulreife gegeben, die diese sonst nicht hätten.“** Herder ergänzte zudem: **„Viele Wormser Schüler gehen nicht in Worms zur Schule und das ist ein schlechtes Zeichen.“** Die Vorlage der Stadtverwaltung verrät hierzu auch Zahlen. 122 Wormser Schüler*innen besuchen derzeit Oberstufen am Alzeyer Aufbaugymnasium, 18 besuchen wiederum die Fachrichtung Gesundheit und Soziales in Mainz und in Ludwigshafen. Da für die neue Schulform mindestens 50 Schüler gebraucht werden, befürchtet Dr. Markus Wallenborn, Direktor des Rudi-Stephan-Gymnasiums, dass es zu einem Konkurrenzkampf unter den Oberstufen kommt, womit dem Schulstandort Worms mehr geschadet würde: **„Was nach Vielfalt klingt, kann am Ende zum Schrumpfen der Oberstufenangebote führen!“** David Hilzendege (Bündnis 90/Die Grünen) unterstützte diese Aussage und verwies darauf, dass es jetzt schon Probleme gäbe, bestimmte Leistungskurse anzubieten. Um dies mit Zahlen zu belegen, erklärte Udo Richter, Schulleiter der IGS Nelly Sachs, dass es bereits im vergangenen Jahr 100 Schüler weniger in Oberstufen gab. Timo Horst fühlte sich angesichts der ablehnenden Haltung an die Diskussion rund um die Einführung der IGS Nelly Sachs erinnert. Auch damals gab es zunächst viel Ablehnung. Mit Blick Richtung Udo Richter merkte Horst an: **„Wenn sich damals die Ablehnung durchgesetzt hätte, wären Sie jetzt nicht hier in dieser Diskussion!“** Tatsächlich ist die IGS nach anfänglicher Ablehnung zwischenzeitlich fest verwurzelt in der Wormser Bildungslandschaft. Am Ende stimmten 18 Ausschussmitglieder für die neue Schulform, auch Udo Richter. Die Stadt stellt nun einen Antrag zur Errichtung eines zweizügigen beruflichen Gymnasiums für das Schuljahr 2022/23.

Häusliche Pflege ist Vertrauenssache



Stellenangebot des mobilen Pflegedienstes Wonnegau GmbH

Zur Erweiterung unseres motivierten Teams suchen wir sofort oder später examiniertes Pflegepersonal in Teilzeitbeschäftigung, auch zur Aushilfe.

Ihre Aufgaben

- Pflege und Betreuung der Patienten im häuslichen Umfeld
- Grundpflege
- Durchführen von Pflegemaßnahmen z.B. Prophylaxen
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme
- medizinische Aufgaben nach Verordnung des Arztes, Wundversorgung, Medikamentengabe, Injektionen usw.
- Hilfe in Notfällen
- Beraten von Angehörigen und Pflegebedürftigen

Wir bieten Ihnen

- ein gutes Team mit gutem Arbeitsklima
- faire Bezahlung
- moderne Arbeitsbedingungen
- verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- interessante Fortbildungsangebote
- vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung

Ihr Profil

- Ausbildung als examinierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder examinierte Kinderkrankenschwester/ examinierte/r Kinderkrankenpfleger oder examinierte/r Altenpfleger/in oder Altenpflegehelfer/in oder Krankenpflegehelfer/in
- Bereitschaft zur Versorgung von Patienten in der ambulanten Pflege
- selbständiges und patientenorientiertes Arbeiten
- Einfühlungsvermögen
- Schichtdienstbereitschaft
- Flexibilität
- körperliche Belastbarkeit
- Teamfähigkeit

Wenn Sie eine neue Herausforderung suchen (gerne auch als berufliche/r Wiedereinsteiger/in), Einfühlungsvermögen und Freude am Umgang mit alten und kranken Menschen haben, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an

mobiler Pflegedienst Wonnegau GmbH
Ansprechpartnerin: Frau Studer
Bahnhofstraße 16 · 67599 Gundheim
Tel. (0 62 44) 9 19 79 10 · Fax (0 62 44) 9 19 79 20
E-Mail: info@pflegedienst-wonnegau.net





Anzeige

**TERMINVEREINBARUNG**

Telefon: 06241 203 203 oder per Mail
worms@emotion-technologies.de oder
online auf www.emotion-technologies.de

e-motion Worms ist auch jetzt für Sie da!

Corona-Blues? Dann am besten mit dem eigenen ebike raus in den Frühling! Die e-motion ebike Welt Worms macht's möglich. Denn das Team der ebike-Experten ist auch jetzt am Start und sorgt bei der Suche nach dem passenden ebike für die gewohnt zugewandte und passgenaue Beratung. Sogar die vorherige Terminvereinbarung ist weiterhin telefonisch oder online möglich. Wenn die Ausstellungsräume geschlossen bleiben müssen, findet die Bedarfsanalyse telefonisch oder per Videoanruf statt. „Ist eine Vorauswahl getroffen, ermöglichen wir unter Einhaltung

aller Vorschriften auch Probefahrten und eine Übergabe oder sogar Anlieferung“, erklärt Shopleiter Michael Stein. „Wir haben schon im vergangenen Sommer die ebikes für dieses Frühjahr bestellt und haben deshalb viele Modelle auf Lager und sofort verfügbar“, freut sich Inhaber Niklas Gustke über die gute Lieferfähigkeit. „Das ist dieses Jahr umso wichtiger, weil viele ebikes bei den Herstellern jetzt schon ausverkauft sind. Wir sind weiterhin zu den regulären Öffnungszeiten erreichbar, ob per Telefon oder E-Mail“, freut sich Verkaufsleiter Mike Schierle auf neue und bekannte Gesichter.

e-motion
ebike-Welt Worms

e-motion ebike-Welt Worms | Hagenstr. 42 | 67547 Worms | Telefon: 0 62 41-20 32 03 | www.ebikes-worms.de

»UNSER Traumhaus ist
#fairzinsafiert«

Faire Beratung, faire Zinsen, faire Finanzierung. So einfach kann Fairzinsafieren sein. Jetzt informieren: www.sparda-sw.de

Einfach mal die Sparda fragen!

www.sparda-sw.de

Jetzt
langfristig
günstige Zinsen
sichern!

Sparda-Bank

Ist der Ludwigsplatz ein rechtsfreier Raum?

Jugendgruppen sorgen seit langem für Ärger auf dem Ludwigsplatz

Nicht nur unter der Erde sorgt der Ludwigsplatz für Diskussionsstoff. Seit längerem schwelt auch ein Konflikt zwischen Anwohnern und jungen Menschen mit zumeist migrantischen Hintergrund, die den Platz vor der Kaiser Passage lautstark als Treffpunkt nutzen. Lange Zeit schien sich die Stadt für die Klagen der Anwohner und Geschäftsleute nicht zu interessieren. Nun soll alles anders werden. Oder doch nicht?

Anfang März wandten sich die Polizei und die Stadt Worms in einer gemeinsamen Presseerklärung an die Öffentlichkeit. Darin erklärten sie, dass sie bereits seit Oktober 2020 den Ludwigsplatz verstärkt im Fokus hätten und es zu 15 größeren Einsätzen kam, bei denen unterschiedlich große Gruppen Minderjähriger angetroffen und kontrolliert wurden. Die Stadt selbst sei seit Februar täglich vor Ort gewesen und hätte an fünf von 28 Tagen Gruppen von bis zu 15 Personen kontrolliert. Diese seien teilweise des Platzes verwiesen worden. Ein Großteil der Feststellungen bezog sich auf Corona-Verstöße aufgrund der Kontaktbeschränkung. Das Problem selbst ist jedoch nicht erst mit Corona aufgetaucht. Bereits seit einigen Jahren ist der Platz südlich der Martinskirche besonders gegen Ende der Woche ab den Nachmittagsstunden Anlaufpunkt für zahlreiche junge Menschen. Wer seine Zeit schon mal bei einem Milchkaffee im Times Café verbracht hat, kennt die Problematik. Jungs und Mädchen umgarnen sich mit jugendlichem Imponiergehabe, bevorzugt Passantinnen werden mit machohaften Sprüchen angesprochen. Auch wird ausgiebig und rücksichtslos Fußball gespielt, wobei der Ball durchaus auch mal im Außenbereich des Cafés landen kann. Auf eine Entschuldigung des Schützen wartet man bei der Abholung des Balls vergeblich.

Es ist gar nicht mal der Umstand des Open-Air-Treffs, der vielen aufstößt, sondern vielmehr das unangenehme Auftreten halbstarker Jugendlicher. Auch die Polizei beobachtete im Laufe der Kontrollen eine Verhaltensänderung. Waren die jun-



gen Leute Monate zuvor noch zugänglich und einsichtig, gibt es mittlerweile bei Kontrollen Widerworte, außerdem registrierte man eine gewisse Gleichgültigkeit. Dennoch zeigten sich Anwohner und Geschäftsinhaber hoffnungsvoll, dass nun Ruhe eintreten würde. In einem Schreiben an unsere Redaktion erklärte ein Anwohner (*Name der Redaktion bekannt*), dass man allerdings nach wie vor enttäuscht sei. Der Autor geht sogar noch einen Schritt weiter: „So wie es zurzeit umgesetzt wird, hätte man sich die Erklärung sparen können!“ Obwohl bekannt

<p>NATURSTEIN</p> <p>Grabmale • Einfassungen • Abdeckungen • Treppen • Fensterbänke • Bodenbeläge • Küchenarbeitsplatten • Sandsteinrestaurierungen</p>	<p>Naturstein & Metallbau</p> <h1 style="color: red;">Gundersdorff</h1> <p>GmbH</p> <p>Worms Horchheim Osthofen</p> <p>Obere Hauptstr. 138 • 0 62 41-3 76 72 Rheinstraße 40 • 0 62 42-9 97 89</p> <p>Friedhof Garten Haus </p> <p>Gestaltung • Herstellung • Montage</p>	<p>METALLBAU</p> <p>Stahltreppen • leichter Stahlbau Geländer • Vordächer Gartenzäune und Toranlagen</p>
---	---	--

ist, dass sich diese Jugendgruppe werktags von 17-20 Uhr dort trifft, am Wochenende sogar früher, würden in dieser Zeit kaum Kontrollen durchgeführt oder man versuche das Problem zu ignorieren. Als vor kurzem vier Mitarbeiter des Kontrolldienstes auf dem Ludwigsplatz patrouillierten, befand sich zeitgleich eine Gruppe von 20 – 30 Jugendlichen vor Ort. Doch statt auf Einhaltung der Corona-Verordnung zu pochen (Abstand, Anzahl der Personen im öffentlichen Raum), ignorierte man die Gruppe und wandte sich einem älteren Pärchen zu, das man kontrollierte. Auf Verwunderung stößt auch die Praxis, dass sich die Polizei kurz vor Eintreffen zu einer Kontrolle mit der Sirene ankündigt, sodass bei Eintreffen bereits kein Jugendlicher mehr anwesend sei. Geschockt zeigte sich der Anwohner, als vor ca. vier Wochen drei Jugendliche über die Absperrung des Woolworth Parkplatzes kletterten und eine Scheibe zerschlugen. Der Anwohner stellte die Gruppe zur Rede, woraufhin sie flüchteten. Im Anschluss verständigte er die Polizei, allerdings erschien kein Streifenwagen. Ähnlich erging es einem Ebwo-Mitarbeiter, der Ende März Jugendliche dabei ertappte, als diese begannen, den Obelisk mit Farbe zu beschmieren. Auch hier wurde der Kontrolldienst verständigt, ohne dass dieser kam.

Frustriert von diesen Erlebnissen, befürchtet der Wormser, dass der Eindruck entstehen könne, dass der Ludwigsplatz aufgegeben wurde. Mit Oberbürgermeister Adolf Kessel war er bereits mehrfach im Gespräch und lobt diesen ausdrücklich für sein Interesse. In der praktischen Umsetzung hapert es aber offenbar. Wie der Anwohner uns kurz vor Redaktionsschluss mitteilte, wurde nun ein Gespräch vor Ort mit dem Kontroll- und Vollzugsdienst vereinbart. In ihrer Pressemitteilung teilen Stadt und Polizei mit, dass sie außerdem Hoffnung in die Arbeit der Streetworker setzen. Aber auch die wird von Corona erschwert, wie die Stadt mitteilt, da der persönliche Kontakt begrenzt sei. Stadtratsmitglied Christian Engelke (Bündnis 90/Die Grünen) hat zu diesem Thema mehrere Anfragen bei der Stadt und Polizei gestellt und sieht, dass das Problem schlimmer werden könnte, sollte man den Jugendlichen keine Perspektiven bieten. Festzustellen ist, dass der Innenstadt ein professioneller Jugendtreff fehlt und es überhaupt wenig Freizeitmöglichkeiten für pubertierende Jugendliche in Worms gibt. Natürlich löst das nicht alle Probleme, es wäre jedoch ein Anfang, jungen Menschen, die in der Stadt leben, Perspektiven zu bieten. Getan hat sich bislang wenig. Solange dies nicht der Fall ist, ist es umso wichtiger, dass Polizei und Stadt ihr Versprechen, den Ludwigsplatz „beschwerdefrei“ zu bekommen, in die Tat umsetzen und Grenzen setzen – statt wegzuschauen. Denn es sollte klar sein, dass eine Generation verlorener Jugendlicher mitunter die Problemerwachsenen der Zukunft sind.

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf

IMMER FÜR SIE GERÜSTET!

Wir bauen Arbeits- & Schutzgerüste

Für Neubau und Sanierung | Für Privat- und Gewerbekunden

Sicher - sauber - fair.

GERÜSTBAU

Schramm-Keßler

Gerüstbau & Rollgerüstverleih
Heiko Schramm-Keßler GmbH
Im Wert 6 | 67591 Mörsstadt
E-Mail: info@geruestbau-sk.de
Tel.: 0173 - 3189 429

HEIZUNG – LÜFTUNG – SANITÄR



Die GS Wärmesysteme GmbH ist der größte Bausatzlieferant und Deutschlands Nr. 1 für Heizungs- und Sanitärbausätze.

Mit über 200 Mitarbeitern liefern und montieren wir seit mehr als 30 Jahren bundesweit Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen. Unser Schwerpunkt liegt im Ein- und Zweifamilienhaus, von denen wir jedes Jahr ca. 1500 Baustellen abwickeln.

- Monteure HLS (m/w)
- Monteure (m/w)

Wir suchen den Allrounder (gerne auch branchenfremd), der nach Einarbeitung durch unseren erfahrenen Obermonteur (gerne auch in Selbstständigkeit) unsere geplanten Neubauten montiert. Kein Meister erforderlich, da Inbetriebnahme durch uns erfolgt. Falls Sie gerade durch die Corona-Pandemie eine Veränderung suchen und es gewohnt sind selbstständig zu arbeiten, bieten wir Ihnen eine sehr profitable Chance. Sie erhalten dauerhaft Baustellen zur Abwicklung und ein solides Einkommen: im Angestelltenverhältnis oder auf eigene Rechnung.

Wir bieten Ihnen eine sichere und profitable Chance, einen Arbeitsplatz in einem dynamischen Zukunftsmarkt und ein überdurchschnittliches Einkommen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte vorzugsweise an:

bewerbung@gs-buerstadt.de

GS Gebäudesystemtechnik GmbH
Lorscher Straße 16 · 68642 Bürstadt
Telefon (0 62 06) 98 84 -7
bewerbung@gs-buerstadt.de
www.gs-waermesysteme.de

Totgeglaubte leben länger

Wieder einmal soll eine Machbarkeitsstudie Licht ins Dunkel der Tiefgarage Ludwigsplatz bringen

Eigentlich war das Thema erledigt. Nachdem eine Machbarkeitsstudie bezüglich der Tiefgarage Ludwigsplatz 2019 einen Neubau mit mindestens 17 Millionen Euro bezifferte und die Eigentümer der Kaiser Passage kein Interesse an einer Übernahme zeigten, schien das Schicksal der rund 50 Jahre alten Tiefgarage besiegelt. Doch manchmal leben Totgesagte einfach länger.



Die Machbarkeitsstudie schlug, neben eines Neubaus, noch die Verfüllung vor. Diese wurde mit rund fünf Millionen Euro veranschlagt. Nachdem sich damals der Stadtrat zu keiner Entscheidung durchringen konnte, dümpelte das Thema einige Zeit vor sich hin. Ausbesserungsarbeiten hier und da halten bis heute die marode Parkkatakomben gerade so am Leben. Die Stadtverwaltung schlug nun eine erneute Machbarkeitsstudie vor, deren Sinnhaftigkeit im Bauausschuss diskutiert wurde. Statt eines Neubaus soll es nun eine Sanierung richten. Die Nettokosten der Studie, die von einem externen Ingenieurbüro durchgeführt wird, das

sich bereits bestens mit der Tiefgarage auskennt, sind mit rund 60.000 Euro kalkuliert. Baudezernent Uwe Franz begründete die erneute Studie damit, dass die Firmen vor Ort der Meinung seien, dass eine Sanierung möglich sei. Daniel Fuhrmann, Projektleitung Wormser Parkbauten, ergänzte allerdings, dass man von vornherein mit weniger Plätzen als den bisherigen 250 Parkplätzen kalkulieren müsse.

Im Grunde brachte es Timo Horst (SPD) gleich zu Beginn der Diskussion auf den Punkt: „Es hilft nichts, wenn am Ende die Studie einen Kos-

NOLL

BAUUNTERNEHMEN

Horchheimer Str. 19 • 67547 Worms

- Hochbau • Industriebau • Ingenieurbau
- Umbau + Renovierung

06241 9314-30

www.noll-worms.de

KURT HEILMANN MALERBETRIEB

Malerarbeiten		Verputzarbeiten
Fußbodenverlegung		Wärmedämmung

LANDGRAFENSTR. 13 67549 WORMS

TEL. 06241-76162 FAX 06241-74575

www.kurt-heilmann.de

tenrahmen von 12 Millionen ermittelt, wenn unsere Investitionen bis 47 Millionen Euro gedeckelt sind. Das wäre immerhin ein Viertel des Budgets!“, sodass Horst zu dem Fazit kam: „Für uns ist es schwierig, die Frage zu beantworten, ob man ein totes Pferd nochmal satteln soll?“ Für Richard Grünewald (Bündnis 90/Die Grünen) ist der Fall klar: „Selbst wenn die Sanierung „nur“ fünf Millionen Euro kostet, sind das mindestens 20.000 Euro pro Stellplatz. Das ist zu teuer“. Parteikollegin Christine Jäger schloss sich dieser Sichtweise an und ergänzte: „Und wenn saniert wird, sollte klar sein, dass die Parkplätze an Dauermieter nicht für 100 Euro im Monat vermietet werden können“. Hans-Jürgen Müsel (CDU) sieht wiederum eine Instandsetzung als unumgänglich: „Für Wormser und Besucher ist es eine existenzielle Parkmöglichkeit. Die Wormser würden uns nicht mehr für voll nehmen, wenn wir das Parkhaus für 5 Millionen Euro mit Beton füllen.“ Toni Ras (AfD) gab wiederum zu bedenken, dass es im Anschluss an die Studie keine Garantie gebe, dass der Kostenrahmen letztlich eingehalten wird. Grünewald sieht zusätzlich die Gefahr, dass am Ende der Studie wieder verschiedene Varianten vorgestellt werden und der Stadtrat erneut prüfen lässt.

Stadträtin Heidi Lammeyer plädierte in Anbetracht dessen, dass der Wunsch besteht, in der Innenstadt mehr Wohnraum zu schaffen, dafür, einen letzten Versuch zu starten, das Geld für die Studie zu investieren.

Einmal mehr stellt sich hierbei die Frage, ob es überhaupt Aufgabe der Stadt ist, für Parkraum zu sorgen? Denn klar ist, dass diese Parkplätze letztlich von allen Steuerzahlern subventioniert werden. Derzeit liegt die Auslastung bei gerademal 60 Prozent. Christian Engelke (Bündnis 90/Die Grünen) befürchtet dementsprechend, dass diese zukünftig nochmals zurückgeht, sobald die Tiefgarage Friedrichstraße wieder geöffnet wird. Zudem erinnerte Engelke daran, dass seit langer Zeit der politische Wille bestehe, in der Innenstadt für mehr Verkehrsberuhigung zu sorgen. Das wiederum erreiche man nicht, wenn man immer wieder neuen Parkraum schaffe.

Am Ende brachte es Timo Horst nochmals auf den Punkt: „Zur Wahrheit gehört, dass unsere Mittel endlich sind. Ich hätte von einem Ingenieurbüro, das Tag für Tag vor Ort ist, erwartet, dass dieses eine ungefähre Kosteneinschätzung abgeben könnte“. Letztlich wurde das Thema auf Antrag der SPD zur weiteren Beratung in den nicht öffentlichen Teil verschoben, verknüpft mit einer Befragung der vor Ort agierenden Firmen. Es ist zu befürchten, dass dieses tote Pferd noch einige Zeit die Wormser begleiten wird. Damit rückt einmal mehr auch eine sinnhafte Nutzung des Ludwigsplatzes in weite Ferne.

Text: Dennis Dirigo, Fotos: Andreas Stumpf



H u. W - Dienstleistungen
Weinheimer Str. 57 b
67547 Worms
Tel. 0 62 41 - 20 34 53

HW
Mathias Holstein
VELUX
Dachfenster und mehr
www.huw-dienstleistungen.de

Nicht einfach nur Dachfenster!

grünbau
Herbert Schweida

Wir bearbeiten alles!

Grünbau Schweida GmbH
Landgrafenstraße 128 · 67549 Worms
Tel. 0 62 41 / 7 58 87 · Fax 7 61 32
E-Mail: gruenbau-schweida@t-online.de

KÖBIG - Ihr Top-Team, wenn's ums Bauen geht.

Baustoffe für
Hoch- und Tiefbau,
Innenausbau, Bäder,
Sanitär, Fliesen,
Heizungen,
Gartengestaltung.

Besuchen Sie uns in:
68642 Birstadt,
Forsthausstrasse 10
Tel: 0 62 06 / 98 82-0
Fax: 0 62 06 / 98 82-70
www.koebig.de

KÖBIG
Wenn's ums Bauen geht.

BRAUNER
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR

- Sanitär- und Heizungsmontage
- Solartechnik
- Pelletsanlagen
- Regenwassernutzung
- Klimageräte
- Wärmepumpe

Meisterbetrieb
Manfred Brauner

Am Trappenberg 2
67592 Flörsheim-Dalsheim
E-Mail info@hls-brauner.de

Fon 062 43 / 5482
Fax 062 43 / 91 16 79
Mobil 01 77 / 529 77 63



Eine Arbeitsgruppe soll es richten

Rahmenplan Rheinufer erneut im Fokus der Kommunalpolitik

Es ist seit langem der Wille des Stadtrats, das Rheinufer deutlich stärker in das Stadtgeschehen einzubeziehen. Nun beschlossen die Fraktionen im Bauausschuss, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die neue Nutzungsmöglichkeiten untersuchen soll. Dazu gehört einmal mehr der Traum vom Wohnen am Rhein.

Grundlage für die Arbeitsgruppe, die mit jeweils zwei Personen von CDU und SPD und jeweils einer Person der kleineren Fraktionen besetzt wird, ist ein Antrag der Wormser „Gro-Ko“. Dort heißt es: „Untersucht werden soll hierbei insbesondere eine stärkere touristische Nutzung, die Realisierung einer Außensportanlage für die Nibelungen-/Karmeliterhochschule plus und das Thema „Wohnen am Rhein“. Zudem verweist man auf den bereits 2004 verfassten Rahmenplan Rheinufer. Seitdem floss viel Wasser den Rhein hinunter. Zeit, in der sich einiges tat, wie die Fertigstellung der zweiten Rheinbrücke und damit einhergehend die Neugestaltung der Zufahrtsstraßen und des Festplatzes. Ganz nebenbei verschwand auch die Kleingartenanlage in unmittelbarer Nachbarschaft zum Festplatz, die als Fläche für die oben angesprochene Außensportanlage vorgesehen ist. Seit vielen Jahren dient diese Wiese lediglich als Parkplatz während des Backfischfestes und des Pfingstmarktes. Unverändert ist indes die Anwesenheit der ungeliebten rostigen Bitumina Tanks. Ein Problem, das auch weiterhin die touristische Nutzung behindern wird. Überplant werden soll der Bereich von der Rhenania bis zum Floßhafen. Ein Gesamtkonzept ist allerdings durch die umstrittenen Tanks bisher nicht möglich. Rostend und nicht besonders gut riechend sind sie wahrlich keine Zierde

für eine touristische Nutzung. Das Oberverwaltungsgericht setzte allerdings schon 2011 den städtischen Wünschen Grenzen. Damals beschäftigte man sich im Rathaus mit dem Gedanken, die Tanks der Bitumina Reederei GmbH umzusiedeln bzw. zu schließen. Daraus wurde nichts, da das Gericht einen Bestandschutz zugunsten der Firma aussprach. Ergebnislos verlief bis heute auch die Suche nach einem neuen Wohnmobilstellplatz. Seit vielen Jahren dürfen zwar Wohnmobilreisende in unmittelbarer Nähe zur idyllischen Rheinpromenade parken, müssen aber dafür gelegentlich mit unangenehmen Gerüchen vorliebnehmen. Bei den Google Bewertungen schrieb ein Camper dementsprechend: *„Die Stadt Worms kann sicher auf eine andere Art deutlich machen, dass sie keine Mobilisten bei sich haben mag. Es stinkt nach Teer, Ver- und. Entsorgungsmöglichkeiten sind 1 km entfernt und das Chemie WC kann gar nicht entsorgt werden. Zumindest keiner der Anwesenden weiß, wo es versteckt sein könnte.“* Ein anderer Nutzer nahm gar eine Rennstrecke wahr: *„Ein Parkplatz im Industriegebiet und in der Nähe einer Rennstrecke, kam uns zumindest so vor. Sonst nichts. Rhein selbst sieht man nicht, ist aber in der Nähe.“* Noch schlechter sieht es für Camping Liebhaber aus. Nachdem der städtische Campingplatz auf der hessischen Seite geschlossen wurde, ist ein neuer nicht



Nicht sehr einladend – der Campingplatz Worms

in Sicht. Alt bekannt und nicht gelöst ist auch der Wunsch nach Wohnen am Rhein. Was in den benachbarten Städten Ludwigshafen und Mainz bereits für viel Geld möglich ist, lässt in Worms auf sich warten. Ideen gab es zuhauf. So wollte Stadtratsmitglied Dr. Klaus Karlin (CDU) das Thema vor Jahren vorantreiben, nachdem dieser mit einem Partner das Gelände des alten Schlachthofs erwarb. Heute ist das Gelände verkauft. Unter dem Namen „Matadero“ möchte ein Darmstädter Investor an dieser Stelle eine Eventlocation etablieren. Eine eigens ins Leben gerufene Homepage (www.matadero.de) informiert und wirbt für das Projekt. Geplant sind an dieser Stelle Gastronomie und diverse Geschäfte. Eine Eröffnung ist für 2023 geplant. Mit dem Verlust dieser Fläche, die zwischenzeitlich im Besitz der Rhenania war, stellt sich nun die Frage, wo Stadtplaner und die oben erwähnte Arbeitsgruppe das Thema „Wohnen am Rhein“ verorten. In seinem Oberbürgermeisterwahlkampf empfahl Stadtratsmitglied Peter Englert (Bürgerforum Worms / FWG) hierfür die Hafenstraße. In Anbetracht der Entfernung zum Festplatz und der stark befahrenen B9 sicherlich nicht der schlechteste Gedanke. Man darf gespannt sein, ob diese Idee aufgegriffen wird oder ob die Arbeitsgruppe komplett neue Wege geht. Zu wünschen ist allerdings, dass die Pläne nicht wieder 20 Jahre liegen bleiben.

Mein anderes Umweltprojekt:
effizient heizen.



Fahren Sie besser mit hoher Energieausbeute und weniger Kosten. Kombinieren Sie Brennwerttechnik und Sonnenenergie mit uns: Wir beraten Sie gern und unverbindlich.



Ernst Berg

Ernst Berg GmbH
Dirolfstraße 45, 67549 Worms
www.ernst-berg.de

Das gute Gefühl,
das Richtige zu tun. Weil  **Vaillant** weiterdenkt.



SOLARDACHZIEGEL – das Photovoltaik-Energiedach setzt neue Maßstäbe

Informationen zu Aufbau, Eigenschaften und Leistungen

Sie brauchen ein neues Dach?

Sie möchten gerne eine schöne Dacheindeckung plus Photovoltaik?

Die herkömmlichen Platten auf dem Dach finden Sie nicht schön?

Ästhetik und Leistungsvermögen Ihres Daches steht für Sie im Vordergrund?

Sie möchten eine hohe Eigenversorgung und Ihren Strom selbst erzeugen?

Unsere Lösung für Sie: ENERGIEDACH mit Solardachziegel

FÜNF GUTE GRÜNDE FÜR EIN ENERGIE-DACH MIT SOLARDACHZIEGEL:

1. EIN Arbeitsgang für Dach-Neueindeckung UND Photovoltaik
2. Größtmöglicher Energieertrag durch nahezu vollständige Nutzung der Dachfläche
3. Spezielle, hochwertige Solardachziegel für Energieproduktion und warmes Wasser
4. Trockenes Dach ohne Garantieeinschränkung begehbar
5. Langlebigkeit und hohe Produktgarantie

Wir sind Ihre erfahrenen Experten für Ihr Energiedach. Bereits seit 2016 verbauen wir Solardachziegel und verfügen über sehr gute Erfahrungen in diesem Bereich.

Wir freuen uns auf Sie:

EIN-STEIN-KOMPETENZZENTRUM GmbH & Co. KG

Grabenstraße 1a • 67578 Gimbsheim • Telefon: (06249) 8067520

www.einstein-kompetenz.de • krotwaart@einstein-kompetenz.de

Termine und Ansprechpartnerin: Frau Eva Krotwaart

Wir bieten Ihnen IHRE LÖSUNG für:

- individuelle und rentable **Photovoltaik-Projekte** für Privat und Gewerbe
- **Solardachziegel**
- **Windkraft** für's Eigenheim
- innovative und wirtschaftliche **Speichertechnik**
- hochwertige **Infrarotheizungen**
- hauseigenes **Montageteam**

Wir freuen uns auf Sie:
EIN-STEIN-KOMPETENZZENTRUM GmbH & Co. KG
 Grabenstraße 1a, 67578 Gimbsheim
www.einstein-kompetenz.de
 Telefon: 06249 8067520
 Ansprechpartnerin: Frau Krotwaart

Ihr Kompetenzzentrum für Energie.

EIN STEIN
KOMPETENZZENTRUM





Worms-Hochheim

23 bezugsfertige Eigentumswohnungen in 3 Gebäuden



- verschiedene Wohnungsgrößen
ca. 60 bis 147 m²
- 4 Penthousewohnungen
- hochwertige Ausstattung
- überwiegend barrierefreie/
barrierearme Bauweise
- Aufzug in Haus 1 und 2
- Tiefgarage
- Käufer/provisionsfreier Erwerb

EA B, 20,6 / 21,3 / 29,1 kWh(m²a) A+

Kaufpreis von € 215.000,- bis
€ 495.000,- zzgl. TG-Stellplatz



Volksbank Immobilien GmbH

Alzey-Worms

Telefon: 0 62 41 841 35 00

www.vb-alzey-worms.de



Volksbank Immobilien GmbH
Alzey-Worms

Neues vom DRK-Seniorenzentrum Eulenburg in Worms:

Lilli und Elli sind in die Hasenburg eingezogen!

Die Bewohnerinnen und Bewohner des DRK-Seniorenzentrums Eulenburg haben seit einigen Monaten neue „Mitbewohner“: Lilli und Elli sind eingezogen. Die beiden kleinen Hasen erfreuen jeden Tag die älteren Menschen mit ihrem munteren Treiben.



Die neuen „Mitbewohner“ im DRK-Seniorenzentrum Eulenburg – Lilli und Elli sind eingezogen.

Die Überlegung von Hausleiter und Fachkraft für tiergestützte Therapie Michael Großheide war, wie er den älteren Leuten im Haus eine Freude machen und eine Abwechslung bieten kann, um von den Einschränkungen, die die Pandemie für alle gebracht hat, etwas abzulenken und zu versuchen, entstandene Bedürfnisse etwas auszugleichen. Tiere können beruhigen, als soziale Mittler fungieren, als Kommunikationsobjekt dienen sowie Erinnerungen wachrufen. Bald stand fest, dass Kaninchen als Beobachtungstiere das Richtige dafür sind. Tiergestützte Therapie versteht sich als Angebot, bei dem mit den Bewohnern MIT, FÜR und ÜBER das Tier gearbeitet wird. So werden die Bewohner auch an der Versorgung der Tiere beteiligt. Sie erleben sich im Tun für das Tier als kompetent und wirksam, was sich auch auf das psychische Wohlbefinden der Bewohner auswirkt. Eine tiergerechte Haltung macht den Bewohnern beim Beobachten natürlich auch viel Spaß.

Sehr schnell nahm das Projekt „Hasenburg“ in der Eulenburg Gestalt an. Die Burg für die Häschen sollte in Eigenarbeit gebaut werden. Michael Großheide und der „Mann von der Haustechnik“ Mirko Perret tüftelten einen Bauplan aus, besorgten das benötigte Material und machten sich an die Arbeit. Nach und nach entstand ein tiergerechtes Refugium mit ausreichend Platz zum Hoppeln und verschiedenen Ebenen, die durch kleine Aufgänge miteinander verbunden sind, und Hasenhäusern zum Schlafen und Ausruhen. Schon während die Hasenburg aufgebaut

wurde, schauten einige Bewohnerinnen und Bewohner interessiert zu, was sich in der großen Eingangshalle tat. Auch gaben sie immer wieder Anregungen, wo man die Häuschen am besten platziert und wo der Futterplatz sein soll. Die Aufregung war groß, als die neue Hasenwohnung endlich vollendet war.

Dann war der große Tag da: Lilli und Elli durften ihr neues Zuhause beziehen. Interessiert schauten die Hausbewohner zu, wie die beiden Häschen noch sehr zurückhaltend die neue Umgebung erkundeten. Zunächst zogen die beiden sich an den sicheren Platz in ihren Häuschen oder ihrem Hochtunnel zurück, doch mit jedem Tag wurden sie munterer und zutraulicher. Inzwischen ist es für alle eine Freude, die beiden zu beobachten, wie sie vergnügt hoppeln, mit Appetit Grünzeug und Karotten mümmeln oder sich ausruhen und ein Schläfchen halten. Schon früh am Morgen bekommen sie Besuch, denn einige der Bewohner sind Frühaufsteher und haben ihre helle Freude daran, Lilli und Elli beim morgendlichen Wachhoppeln zuzuschauen. Auch über Tag herrscht ein reges Treiben. Die Stühle in der Nähe der Hasenburg sind oft belegt, denn von hier aus kann man die Häschen besonders gut beobachten.

Michael Großheide und das gesamte Team des DRK-Seniorenzentrums freuen sich, dass Lilli und Elli so viel Vergnügen bereiten und immer wieder ein Strahlen in die Gesichter der Seniorinnen und Senioren zaubern.

DRK SozialerService



- Ambulante Pflege
- Beratung
- Hausnotruf
- Hilfe im Haushalt
- Menü-Bring-Dienst
- Betreuung

Telefon: 06241/4007-96

Hilft, wo Ihr Zuhause ist.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

**DRK-Seniorenzentrum Eulenburg
Alten- und Pflegeheim Worms**

Eulenburgstraße 2 • 67547 Worms

Telefon: 06241/4007-511



- Zentrale Lage mit wunderschönem Garten
- Gemütliches Wohnen und liebevolle Pflege

HIER WERDEN SERVICE UND HERZLICHKEIT GROSSGESCHRIEBEN

Koch Hörakustik aus Oppenheim freut sich über die Auszeichnung zum TOP 100 Akustiker 2021/2022.

Service und Kundenfreundlichkeit sucht man in Deutschland manchmal vergeblich. Umso erfreulicher, dass es Firmen gibt, die in diesem Bereich so viel Engagement an den Tag legen, dass sie für ihren Einsatz ausgezeichnet werden. Ein Hörakustik-Betrieb aus Oppenheim gehört zu diesem Top-Kreis: Koch Hörakustik. Inhaberin und Hörakustikmeisterin Saskia Siegler-Koch und ihr Team sind mit Recht sehr stolz auf diese Auszeichnung.

Eine unabhängige Jury aus Wissenschaft und Marketing, repräsentiert durch das BGW Institut für innovative Marktforschung in Düsseldorf, ermittelte aus den Wettbewerbsteilnehmern die TOP 100 Akustiker 2021/2022. Erst vor wenigen Tagen wurden die Gewinner des TOP 100 Akustiker 2021/2022-Wettbewerbs dann ausgezeichnet. Als Schirmherr überreichte der bekannte Sänger und Entertainer Jürgen Drews die Urkunden an die glücklichen Gewinner.

FAIR UND UNABHÄNGIG

Um einen klaren, kritischen, aber auch fairen Vergleich für die Unternehmen zu schaffen, hatte das BGW Institut einen 17-seitigen Fragenkatalog erarbeitet. Damit mussten die jeweiligen Bewerber ihre Leistungsfähigkeit und ihre absolute Kundenorientierung darstellen. Außerdem wurden zahlreichen Geschäftsbesichtigungen und aufwändige Testkäufe durchgeführt. Dabei

wurden die Antworten der Bewerber auf Herz und Nieren überprüft. Am Ende konnte das betriebswirtschaftlich und marketingorientierte Team die Hörakustiker unter den Bewerbern ermitteln, die ganz besonders kundenorientiert denken und handeln. Die 100 Akustiker, die nach diesen Kriterien am besten bewertet wurden, erhielten die Auszeichnung TOP 100 Akustiker 2021/2022. Sie zeichnen sich durch besondere Kundenorientierung, Servicebereitschaft und persönliche Ansprache und Hinwendung aus.

IN 5 KATEGORIEN WURDEN DIE BEWERTUNGEN VORGENOMMEN:

- Kundenorientierung
- Kundeninformation
- Marktorientierung
- Unternehmensführung
- Ladengestaltung

In allen Bereichen mussten überdurchschnittliche Leistungen erbracht werden, um unter die TOP 100 Akustiker unter den Bewerbern zu gelangen.

EIN BEEINDRUCKTER SCHIRMHERR

Jürgen Drews zeigte sich sehr beeindruckt von der Kundenorientierung der Top 100 Akustiker, für die immer wieder gern



Ein sympathischer Schirmherr: Jürgen Drews mit der Urkunde für das engagierte Team von Koch Hörakustik aus Oppenheim.

zitierte These von der „Service-wüste Deutschland“ ganz sicher nicht zutrifft. Insbesondere war er sehr begeistert von den Ergebnissen der Testkäufer, die von einer sehr herzlichen Atmosphäre in den besuchten und begutachteten Geschäften berichteten.

ANSPORN ZU WEITERER HÖCHSTLEISTUNG

In der Auszeichnung sehen Saskia Siegler-Koch und ihr

Team selbstverständlich auch eine Verpflichtung, den hohen Standard, den die Wahl zum Top 100 Akustiker zu Grunde gelegt hat, aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen. Wer seinem Gehör auf die Sprünge helfen möchte, ist herzlich eingeladen, sich selbst von der professionellen Beratung und sympathischen Art der Hörexperthen von Koch Hörakustik zu überzeugen.

Beratungs-Gutschein:

Sie fragen häufig bei Gesprächen nach oder stellen den Fernseher lauter? Verstehen Sie andere auf Distanz und mit Mundschutz nur unter Anstrengung?

Mit diesem Gutschein beraten wir Sie ausführlich und überprüfen Ihr Gehör mit unserer Profi-Höranalyse. Gerne können Sie auch ein Hörsystem der neuesten Generation kostenlos und unverbindlich zur Probe tragen.



In Oppenheim bereits ab 8 Uhr geöffnet!



Saulheim | Ober Saulheimerstr. 25
Tel. 06732/9519 681

Oppenheim | Sant-Ambrogio-Ring 13b
Tel. 06133/5735 42 0

Worms | Bahnhofstr. 40 | Tel. 06241/84 99 660

www.koch-hoerakustik.de



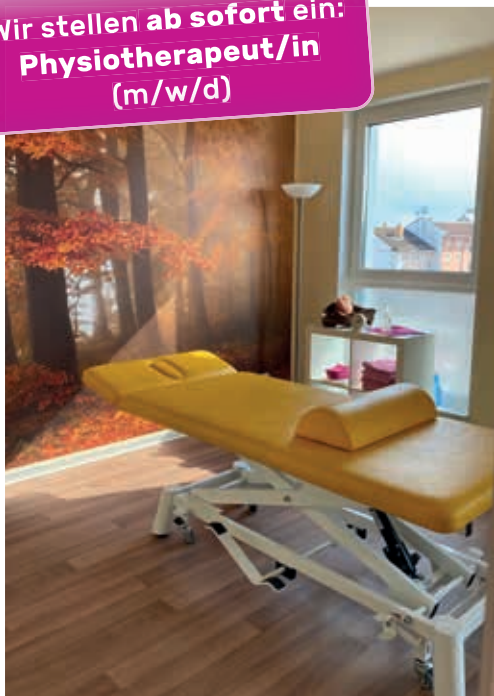
Praxis mit Weitblick!

HCR Physiotherapie – ab jetzt in der Von-Steuben-Straße

*Es ist soweit! HCR Physiotherapie öffnet die neuen Geschäftsräume im obersten Stock des Neubaus in der Von-Steuben-Straße 4-6, auf der Westseite des Bahnhofs - direkt am Auxerre-Platz. **WO!** – Das Wormser Stadtmagazin sprach mit der Inhaberin Heike Frohna und der leitenden Physiotherapeutin Anna Goedeke.*

„Nach monatelangen Vorbereitungen können wir endlich unsere Patienten in unserer komplett neu erbauten Praxis begrüßen“, freut sich Heike Frohna. Das ganze Team hatte beim Umzug in die Von-Steuben-Straße kräftig mit angepackt. In der Rekordzeit von nur einer Woche wurde die alte Praxis komplett aufgelöst und „verpackt“, mit Hilfe von zwei Umzugsunternehmen „umgesiedelt“ und die neuen Räume eingerichtet. Seit dem 22. März läuft der normale Betrieb wieder.

**Wir stellen ab sofort ein:
Physiotherapeut/in
(m/w/d)**



„Leider ist der Umzug unserer Telefonnummer nicht so glatt gelaufen. Vorübergehend sind wir nur unter der 06241 9 54 79 01 erreichbar“, erklärt Heike Frohna.

Außerdem sind aufgrund der aktuellen Maßnahmen ein paar Kleinigkeiten noch im Lieferrückstand. „Wir warten zum Beispiel auf die neue Empfangstheke und es fehlen auch ein paar der bestellten Lampen“, meint Heike Frohna. „Aber wir sind vor allem froh darüber, dass wir durchgehend für unsere Patienten da sein können und nicht vom Lockdown betroffen sind,“ ergänzt Anna Goedeke.

Die neuen Behandlungsräume sind lichtdurchflutet und die Wände sind mit liebevoll ausgesuchten Motiven und in stimmigen Farben ausgestattet. „Unser Ziel war, dass die Menschen sich hier besonders wohl fühlen und ihren Alltag loslassen können - denn so ist die Therapie noch effizienter“, erklärt Heike Frohna. „Wegen der derzeitigen Maßnahmen, die mit Home-Office und geschlossenen Sportstudios einhergehen, haben wir nun mehr jüngere Patienten. Durch den Bewegungsmangel und den psychischen Druck leidet auch der Körper“, berichtet Anna Goedeke. „Für solche Fälle sind wir bestens ausgebildet und ausgerüstet – die modernen Trainingsgeräte und der große Gymnastikraum können in der Einzeltherapie ausgiebig genutzt werden. Aber natürlich freuen wir uns wieder darauf, wenn wir die Türen für unser Kursprogramm wieder öffnen dürfen, um dann richtig Gas zu geben.“



„Mit diesem Standort sind wir sehr zufrieden“, meint Heike Frohna. „Durch die Nähe zum Bahnhof und die Bushaltestelle direkt am Eingang haben wir eine sehr gute Verkehrsanbindung.“ „Parkplätze gibt es reichlich im Park & Ride Parkhaus gleich nebenan,“ ergänzt Anna Goedeke. „Außerdem sind wir hier komplett barrierefrei mittels Aufzug erreichbar. Ein besonderer Leckerbissen aber ist der grandiose Ausblick über die ganze Stadt.“

HCR Worms – Physiotherapie Heike Frohna
Von-Steuben-Straße 4 – 6, 67549 Worms
Telefon: 06241 – 9 54 79 01
info@hcr-worms.de, www.hcr-worms.de

Öffnungszeiten:
MO – DO: 7 – 20 Uhr
FR: 7 – 16 Uhr

Orthopädie-Schuhtechnik

- ▲ Individuelle Einlagen
- ▲ Schuhe nach Maß
- ▲ Bandagen
- ▲ Schuhänderungen
- ▲ Kompressionsstrümpfe
- ▲ Alle Kassen



KURT MARKERT

KURT MARKERT · Orthopädie-Schuhmacher-Meister
Rheinstraße 8 · 67547 Worms · Telefon 0 62 41/2 89 83 · Fax 8 26 17

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8⁰⁰ – 12⁰⁰ und 14⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
Mittwochmittag und Samstag geschlossen!



Physiotherapie – Osteopathie

- Krankengymnastik
- CMD Behandlung
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage
- Sportphysiotherapie
- Manuelle Therapie
- Massage
- Lymphdrainage
- Schlingentisch
- Wärme-/Kälte-Anwendungen
- Access Bars
- Fußreflexzonenmassage
- **Vielfältiges Kursangebot**



Sie finden uns jetzt in der Von-Steuben-Str. 4-6 im 4. OG!

Wir sind umgezogen!

HCR Physiotherapie – Heike Frohna
Von-Steuben-Str. 4–6 Tel. 06241 9 54 79 01
67549 Worms

info@hcr-worms.de
www.hcr-worms.de

Der High Tech Vitalizer



Ihre Vitarights-Referentin &
Regenerationstherapeutin
(Kursleiter nach §20 Präventionskurs
Stressbewältigung & Entspannung)

Präsentiert Ihnen gerne den
High Tech Vitalizer:

Eine Innovation, auf Basis der Biophotonik –
Gönnen Sie Ihrem Leben das Beste:



Mehr Energie in nur 1 Minute
Hochwertigere Nahrung
Quellwasser-Qualität auf Knopfdruck
Mehr mentale Stärke
Verbesserte Stressbewältigung
Einsatz bei Unverträglichkeiten und Allergien
Schutz vor elektromagnetischer Spannung



Demnächst laufen auch hier die Kurse an.
Weitere Informationen folgen!

Sie möchten gerne mehr erfahren?

Jeden Montag: 18.00-19.00h

Wie? Zoom-Konferenz

(einfach über Tablet, PC oder Handy)

Meeting-ID: 573 289 8852

heike.krempuls@mail.vitarights.de

Mobil: +49 160 96 23 17 22

www.vitarights.de

ICH FREUE MICH AUF SIE!

Gut Leben am Morstein mit Kulturprogramm im April und Mai

Morstein-Kultur-Festival vom 23. - 25. April und eine Muttertags Matinee am 9. Mai 2021

Für Musiker und Publikum sind es derzeit schwere Zeiten, um zusammenzukommen. Dennoch ist der Hunger nach Kultur groß. Gut Leben am Morstein, das seit Jahren seine Gäste immer wieder mit besonderen Kulturveranstaltungen verwöhnt, möchte diesen Hunger stillen – selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Corona-Verordnungen. Das heißt derzeit, dass Konzerte vor Ort nicht möglich sind und man sich das kulturelle Vergnügen als Livestream ins Wohnzimmer holen muss. Mit Unterstützung des Kultursommers Rheinland-Pfalz hat Veranstalter Stefan Spies im Rahmen des Förderprogramms „Lichtblicke 2021“ ein kleines Morstein-Kultur-Festival für April und Mai auf die Beine gestellt. Für kleines Geld gibt es maximalen Kulturgenuß. Am **23. April** ist im Gewölbekeller **STEPHANIE NEIGEL im Trio** zu Gast. Das Trio präsentiert eine Mischung, die sich mal in sanften Country-Beats offenbart, mal an den Soul der 70er-Jahre erinnert. Gleichzeitig ist Neigels Klangfarbe anders als die bekannter Singer/Songwriter Stimmen der Gegenwart. Neigel selbst hat einen enormen Stimmumfang, der hier und da aufblitzt



Stefanie Neigel | Foto: Presse

wie ein Diamant, sich jedoch immer der Aussage des Songs unterordnet. Bereits einen Tag später am **24. April** lässt es der bekannte Jazz Musiker Thomas Siffling ordentlich grooven. Mit dem **THOMAS SIFFLING GROOVE QUARTETT** präsentiert sich der Musiker mit ungewöhnlicher Besetzung. Verstärkt wird sein ausdrucksstarkes Trompetenspiel durch eine Hammondorgel, Saxofon und Schlagzeug. Satte Grooves, gepaart mit schönen Melodien und großartigen

Thomas Siffling Groove Quartett | Foto: Manfred Rinderspacher



Solos, sind die schmackhaften Zutaten des Abends. Kompositionen des Bandleaders und bekannte Cover Songs, wie z.B. „Hallelujah“ und „Come Together“, erklingen an diesem Abend in einem musikalisch schillernden Gewand. Abgerundet wird das kulturträchtige Wochenende am **25. APRIL** durch **ASTRID HAAG MEETS LINDY HUPPERTSBERG**. Schauspiel & Gesang



Astrid Haag, Lindy Huppertsberg | Foto: Presse

treffen auf Jazz & Kontrabass. Die beiden außergewöhnlichen Frauen lernten sich ausgerechnet im Corona-Lockdown kennen. Es ist eine innovative Begegnung, die die zwei Künstlerinnen zu einer spannenden Zusammenarbeit inspiriert. Jazz-Songs wie „Sway“, „Little Girl Blue“, „Fly me to the moon“ interpretieren sie auf ihre Art, wie auch Songs aus dem Pop- und Chansonbereich. Begleitet wer-



Stefanie Neigel | Foto: Presse

den sie von **CHRISTIAN LASSEN** an der Gitarre. Damit endet zwar das Streaming-Festival, aber nicht das Kulturangebot von Gut Leben am Morstein. Zum Muttertag plant Stefan Spies derzeit ein Vor-Ort-Konzert unter einer hoffentlich kraftvoll strahlenden Sonne im Weingarten. **THE TWIOLINS EIGHT SEASONS** spielen am **9. MAI** ein Muttertags Matinee. Dem Namen verpflichtet spielen sie unter anderem Stücke aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“. Ergänzt wird das Programm von Stücken des Komponisten Astor Piazzolla.

WANN: 23. April bis 25. April ab 20 Uhr und am 9. Mai ab 11 Uhr

WO: Gut Leben am Morstein, Westhofen

WIEVIEL: Preise und weitere Infos unter www.am-morstein.de oder www.wo-magazin.de

Mehr Zeit für Weingenuss

Online Weinprobe mit dem Weingut Grünewald-Schnell

Eine Weinprobe vor Ort direkt mit dem Winzer? Das ist derzeit leider nicht möglich. Das heißt allerdings nicht, auf eine moderierte Weinprobe zu verzichten. Online-Weinproben erfreuen sich in diesen tristen Tagen großer Beliebtheit. **Eigentlich ist so ein Weinprobe-Stream wie lineares Fernsehen:** Der Gast muss zu einem bestimmten Termin sich einloggen, egal ob's gerade passt oder nicht so sehr. Darüber hat sich das Horchheimer Weingut Grünewald-Schnell Gedanken gemacht. Wie wäre es, wenn man die

Probe – wie bei einer Netflix-Serie – dann machen könnte, wenn einem der Sinn danach steht? Gemeinsam mit seiner Frau Eva nahm Winzer Richard Grünewald sieben Videos auf, in denen man sechs ausgesuchte Weine vorstellt. Während im ersten Video diese Form der Online-Weinprobe erklärt wird, kann sich der Weinliebhaber seine Reihenfolge der Weine im Anschluss selbst zusammenstellen. **Der entscheidende Vorteil:** Ohne Hektik lassen sich die edlen Tropfen deutlich entspannter genießen.

Unter den sechs Weinen befinden sich zwei Rotweine, ein Secco und drei Weißweine, die mit ihrer leichten Frische geradezu Lust auf den Frühling machen. Mal in der heimischen Vinothek, mal direkt im Weingert aufgenommen, Winzer Richard Grünewald im netten Plauderton Interessantes über seine Tropfen. Ergänzt wird die Weinprobe durch Tipps, welche kleinen kulinarischen Schmankerl am Besten zu dem bevorstehenden Weingenuss passen. Das Online-Weinpaket kostet 45 Euro. Der Versand ist gratis.



Weitere Infos unter: www.gruenewald-schnell.de

Ein großes Danke vom **BRAUHAUS**
Zwölf Apostel



*Wir
sind hoffentlich
bald wieder für
Sie da!*



**Liebe Gäste,
liebe Bürger von Worms!**

Auch wir haben aktuell leider geschlossen.

Trotzdem möchten wir **DANKE** sagen.

Danke an alle, die unsere Gesellschaft in dieser Pandemie so unterstützen. Danke an Ärzte, Krankenhäuser, Pflegekräfte und Apotheker, aber auch an Helden in Supermärkten, Post- und Paketdiensten, Speditionen und in Uniform.

Danke an alle, die uns täglich retten!

Wir freuen uns sehr, Sie bald wieder begrüßen zu dürfen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Brauhaus Zwölf Apostel





Hochschule
Worms
University of Applied Sciences

HIT 2021
ONLINE

24. APRIL
ab 10 UHR

**EIGENTLICH
WOLLTE SIE
NUR EINEN
KULI...**

HOCHSCHULINFOTAG FÜR BACHELOR & MASTER
Hochschule Worms | Erenburgerstraße 19
67549 Worms | www.hs-worms.de/hit |  
#hit2021



DR. SCHREIBER
WEINE · SEKTE · BRÄNDE

**Frühlings-
erwachen!**

Fronstraße 34
67550 Worms-Abenheim
www.weingutschreiber.de

Luther in Worms

Fotoprojekt von Stefan Ahlers und
Stefan Weißmann



Die Ausstellung zeigt die Protagonisten des Lutherdenkmals. Die Aufnahmen entstanden im Herbst des Jahres 2020 und wurden zur „Blauen Stunde“ am Lutherdenkmal aufgenommen. Die Lichtstimmung der frühen Dämmerung und die künstliche Beleuchtung des Denkmals verleihen den Aufnahmen einen ganz eigenen Stil. Die digital fotografierten und in einer speziellen Technik bearbeiteten Bilder beinhalten auch Schriften der Luther Bibel als Textur. Die Kompositionen sollen die Auseinandersetzung von Luther mit der katholischen Kirche, dem Judentum und dem Reichstag am 17.04.1521 zum Ausdruck bringen. Die Fensterausstellung findet an drei Orten in Worms statt. Zu sehen sind die Bilder im ehemaligen Kaufhof, in der der Schaufensterfläche des Coworking Space „c/o buero“ am Lutherdenkmal und im DAS WORMSER. Es handelt sich hierbei um die erste Ausstellung zum Thema Luther in Worms und kann gerne noch an weiteren Plätzen gezeigt werden. Die Pandemie hält die Kunst und die Kultur in Worms fest im Griff und steht seit über einem Jahr still. Nach dem Lockdown soll es daher schnell wieder bergauf gehen. Die beiden Fotokünstler spenden deshalb für jedes verkaufte Bild einen Betrag von 100 Euro an das Lincoln-Theater Worms.



SCHRITTMACHER

Ausstellung von Thomas Putze im
Kunstverein Worms e.V. vom 16.04. bis
16.05.2021



kunstverein worms e.V.

Thomas Putzes Schrittmacher ziehen in einer Prozession durch den Kunstverein Worms und kommen aber auch in der Aktion „Kunst Asyl“ zu allen Interessierten nach Hause. Nach Bestellung werden die Figuren in einem performativen Akt vom Künstler selbst geliefert. Es ist zudem die erste Ausstellung, die die neue Künstlerische Leiterin Lena Berkler realisiert.

Revoltierender Mob, religiöse Prozessionen, strapaziöse Flucht, geistige Gemeinschaft oder karnevalistisches Treiben? Thomas Putze lässt dicht an dicht eine Ansammlung skurriler Figuren durch die Räume des Kunstvereins ziehen. Kreischen, lachen, singen, schweigen, murmeln, meditieren sie? Die Kreaturen scheinen sich in ganz unterschiedlichen psychischen Zuständen zu befinden. Gleichzeitig wirkt der Zug wie eine eingeschworene Gemeinschaft—jede einzelne Figur macht einen Schritt. In Summe führt dies zu einem gemeinsamen Aufmarsch, doch wohin, für was, wogegen? Es bleibt offen, was dieses Kollektiv an eigenartigen Kreaturen machen. Einige stürmen draufgängerisch oder fröhlich mit offenen Armen, stolzieren galant und protzen sportlich. Nicht wenige wirken etwas mitgenommen, deformiert, es fehlt auch mal ein Bein. Es scheint, als ob sie auch seelisch etwas ertragen haben. Und doch stürzen sie sich alle gemeinsam tapfer nach vorne –ins Leben. Holz ist das Ausgangsmaterial für den Bildhauer. Seine Arbeiten entstehen meist in genialer Verbindungeines weiteren, industriell gefertigten Alltagsobjekts, das Putze irgendwo gefunden hat. Hier bekommt die gewisse Ernsthaftigkeit der Figuren ein spielerisches Moment bekommt und offenbart den humorvollen des Künstlers. Putze ist jedoch nicht nur Bildhauer, er ist einer, der zwischen den künstlerischen Gattungen Skulptur, Zeichnung und Performance virtuos jongliert. Zu seiner Ausstellung hat der Künstler, der als Dozent der Freien Kunstakademie Nürtingen lehrt, die Kunststudentin Melissa Helzel eingeladen, im Kabinett des Kunstvereins auszustellen.

WO: Kunstverein Worms e.V., Renzstr. 7–9, 67547 Worms

Mehr zum Künstler unter: www.thomasputze.de

Aktuelle Informationen zum Besuch der Ausstellung unter:

www.kunstverein-worms.de

Mehr Informationen zur Aktion „Kunst-Asyl“ unter:

www.kunstverein-worms.de/wordpress/thomas-putze-schrittmacher



Kultur findet statt! 3 Konzerte im April als Lichtblick.

Stephanie Neigel
im Trio
Fr, 23.04.21

Thomas Siffing Groove
Jazz Quartett
Sa, 24.04.21

Astrid Haag meets
Lindy Huppertsberg
So, 25.04.21



- Zu Hause genießen
- Einfacher Streaming-Zugang
- Künstler in der Region unterstützen

Tickets für 16 € unter
<https://am-morstein.de/veranstaltungen/>



GUT LEBEN am Morstein | gutleben@am-morstein.de
+49 (0) 6244 – 919 8 660

Mainzer Straße 8–10 | D-67593 Westhofen
Gutscheine und Tickets unter www.am-morstein.de



Neulich im Heimkino

GESEHEN VON DENNIS DIRIGO

Der Prinz aus Zamunda 2

WO! Wertung: ★★★★★ (enttäuschend)

USA 2021

REGIE	Craig Brewster
DARSTELLER	Eddie Murphy, Arsenio Hall, Jermaine Fowler, Shari Headley, Wesley Snipes
LAUFZEIT	108 min.
FSK	ab 12 Jahren



Ob der Erkenntnis, dass seine besten Zeiten hinter ihm liegen, entschloss sich Hollywood Star Eddie Murphy, zwei seiner erfolgreichsten Filme fortzusetzen, nämlich „Der Prinz aus Zamunda“ und „Beverly Hills Cop“. Die feiern nun bei den Streamingdiensten Amazon Prime („Zamunda“) und Netflix („Beverly Hills Cop“) ihre Premieren. Den Anfang machte nun Murphy in seiner Rolle als Prinz Akeem, einem afrikanischen Prinzen des fiktiven Landes Zamunda. Vor 33 Jahren reiste dieser nach Queens in New York, um eine würdige Königin zu finden, die

ihn und nicht die Krone liebt. Nach 100 turbulenten Minuten war es schließlich soweit und der Prinz führte seine Angebetete vor den Traualtar. Ende gut, alles gut? Eigentlich ja! Akeem ist immer noch mit Lisa, der einst Erwählten, verheiratet. Gemeinsam haben sie drei Töchter, die allesamt schön, gefährlich und intelligent sind. Getrübt wird die Freude vom nahenden Tod des bisherigen Zamunda Königs, Akeems Vater Joffer, und dem Umstand, dass Akeem einen männlichen Thronfolger braucht. Zu seiner Überraschung gibt es diesen und der lebt in Queens. Akeem reist kurzentschlossen dort hin und nimmt seinen unehelichen Sprössling, nebst Mutter, mit in das Königreich, womit der Film das Erfolgskonzept, das Aufeinanderprallen unterschiedlicher Kulturen, diesmal unter umgekehrten Vorzeichen wiederholt. Das Problem hierbei ist, dass Murphy und seinem Regisseur Craig Brewster wenig Neues einfällt. Von Anfang an setzt man auf den Nostalgieexpress, wiederholt vermeintlich lieb gewonnenes und zeigt ganze Szenen aus dem erfolgreichen Original. Was jedoch ausbleibt, sind eine sinnvolle Weiterentwicklung der Charaktere und eine interessante Geschichte. Zudem wird der Erzählfluss immer wieder durch überlange Musikeinlagen gestört.

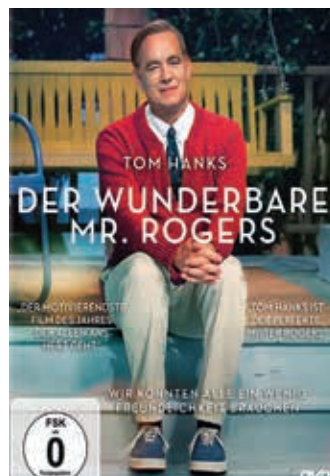
Fazit: Es reicht nicht, ein altbekanntes Rezept ohne frischen Pep aufzubereiten. Zudem wirkt Murphy sichtlich in die Jahre gekommen. Die einst berühmt-berüchtigte Revolverschнауze von einst hat ihr Pulver offenbar längst verschossen. Bleibt zu hoffen, dass „Beverly Hills Cop IV“ eine ordentliche Portion origineller ausfällt.

Der wunderbare Mr. Rogers

WO! Wertung: ★★★★★ (merkwürdig, aber interessant)

USA 2019

REGIE	Marielle Heller
DARSTELLER	Matthews Rhys, Tom Hanks, Chris Cooper, Wendy Makkena
LAUFZEIT	108 min.
FSK	ohne Altersbeschränkung



Zu Beginn des Films wird der Zuschauer direkt mit dem titelgebenden Mister Rogers bekannt gemacht. Dieser ist Moderator einer Kindersendung. Mit einer geradezu psychopathisch anmutenden Dauermilde erklärt der nette TV Onkel den Kleinen etwas über Wut auf das Leben und die Macht der Vergebung. Zugleich stellt er die eigentliche Hauptfigur des Films vor, Lloyd Vogel. Vogel ist investigativer Journalist bei dem bekannten Esquire Magazin und gar nicht darüber begeistert, dass er ein

wohlwollendes Portrait über den TV Star Fred Rogers schreiben soll. Rogers ist sowas wie das amerikanische Pendant zu Peter Lustig, allerdings aufgeladen mit amerikanisch übertriebener Freundlichkeit und dem pädagogisch-moralischen Anspruch eines Predigers. Von 1969 bis 2003 moderierte der Pastorensohn die äußerst erfolgreiche Kindersendung „A beautiful day in the neighborhood“. Kurzum, Rogers ist eine amerikanische TV-Ikone, der auch in diesem Film die Funktion des moralischen Aufklärers zukommt, denn es zeigt sich, dass der Journalist Vogel jede Menge emotionalen Ballast aus seiner Kindheit mit sich rum schleppt. Rogers erkennt dies in den Gesprächen und beginnt hartnäckig, Vogel mit dessen unbewältigter Wut zu konfrontieren. Dem Zuschauer wird wiederum schnell klar, dass man es hier nicht einfach mit einem üblichen Biopic zu tun hat. Regisseurin Marielle Heller nutzt die bekannte Figur des Mister Rogers vielmehr als Aufhänger für ein mehr als eigenwilliges Drama über die Narben der Kindheit. Konfrontiert mit dem pastoralen Ton Rogers' und den Trickfilmeinspielern, in denen auch mal die eigentliche Hauptfigur Vogel mit Hasenohren auftaucht, fühlt man sich zuweilen wie in einer bizarren Folge der Kultserie „Twilight Zone“, nur um dann festzustellen, dass es der Film absolut ernst meint.

Fazit: Frei von jeglicher Ironie entlässt der Film einen am Ende doch recht irritiert. Einzig Tom Hanks, der mit geradezu beängstigender Präzision diesen Fred Rogers spielt, ist es zu verdanken, dass man der Geschichte dennoch bis zum Ende folgt.

Der Klippensturz

Eine wahre Corona-Geschichte

Mein Name ist Sophie.

Wir verlebten eine schöne Zeit in Worms. Uns, Mutter, Vater und uns drei Kindern Hans, Inge und mir, ging es sehr gut. Vater arbeitete sehr fleißig als Rechtsanwalt und Mutter konnte sich als Lehrerin in Teilzeit trotzdem ausreichend um uns kümmern. Unsere Erziehung war geprägt durch die christliche Nächstenliebe und die Notwendigkeit, frei denken zu dürfen.

Plötzlich wurden die Zeiten durch Corona-Pandemie völlig anders.

Alle Leute bekamen Angst, dass sie krank werden konnten oder wir Kinder, dass wir unsere Eltern - oder schlimmer noch - unsere Großeltern mit dieser Krankheit anstecken und umbringen könnten. Denn eigentlich mehrmals in der Woche halfen Oma und Opa aus, um Essen zu kochen oder die Aufgaben zu kontrollieren.

Jetzt durften sie nicht mehr kommen, so dass wir uns nur noch ab und zu heimlich treffen konnten. Bei dieser Gelegenheit erzählten sie uns von ihrer Kindheit im 3. Reich, als Hitler herrschte und der Staat über alle Menschen bestimmte, was gut und schlecht ist.

So ist es jetzt verboten, zu Bekannten oder Verwandten zu gehen oder Freunde oder Freundinnen einzuladen. Man hat das Gefühl, die ganze Gesellschaft ist gespalten und jeder muss furchtbar aufpassen, was er sagt. Und es gibt sogar Leute, die einen anzeigen, wenn man zufällig jemanden trifft oder die Polizei verbietet, dass man sich am See alleine auf eine Bank setzt. Schule gibt es nur noch auf dem Bildschirm, so dass wir zu Hause ständig auf das Handy, das Tablet oder den Laptop oder auf alle drei Sachen schauen, um nichts zu verpassen.

Ich habe auch keine Lust mehr, was zu lesen, obwohl ich mich früher gerne auf das Sofa flötzte, meinen Kaba schlürfte und las. Jetzt macht es keinen Spaß mehr, weil ich müde und träge wurde, ständig Süßigkeiten esse, schnell müde und traurig werde.

Mutter und Vater sind auch ziemlich genervt, streiten sich neuerdings über die Maßnahmen der Regierung. Vater hat ständig den Fernseher an, um nichts zu verpassen, ermahnt uns und flippt manchmal sogar aus, wenn wir Kinder von Garten zu Garten mit dem Ball spielen. Es könnten Viren dran sein. Mama ist zum Glück etwas freizügiger, aber sitzt zwischen den Stühlen, wie sie sagt. Einerseits will sie, dass es uns gut geht, andererseits hat sie auch Angst vor einer Ansteckung.

Seit Wochen merke ich, dass ich immer trauriger werde. Heimlich weine ich in mein Kissen hinein, bleibe öfter alleine in meinem Zimmer und bete zum Lieben Gott. Aber es wird nur noch schlimmer. Heute

Morgen hielt ich es nicht mehr aus und meine Tränen hörten gar nicht mehr auf zu laufen, schluchzte so laut, dass meine Mama zu mir ins Zimmer kam und fragte, was los sei.

Ich konnte kaum reden und dann nach einer Weile kam es aus mir heraus, ganz ruhig, ganz fest, ganz wahr:

Mama, komm' wir fahren hoch an die Klippe und stürzen uns alle fünf in die Tiefe!

Dann sind wir tot und kommen ins Paradies. Dort gibt es kein Corona!

Eine wahre Geschichte von Dr. Peter Germann, Privatpraxis am Wasserturm

Wenn Sie Suizidgedanken haben, sprechen Sie darüber mit jemandem.
Sie können sich rund um die Uhr an die Telefonseelsorge wenden
(08 00/111 0 111 oder 08 00/111 0 222) oder www.telefonseelsorge.de besuchen.



ZWEIGLEISIGE PLANUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Für Wormatia Worms bleibt Ligazugehörigkeit ungewiss

Die Gespräche mit den Sponsoren sind sehr positiv verlaufen. Trotz aller Unwägbarkeiten dieser Pandemie: Der Verein kann weiterhin auf die Unterstützung seiner langjährigen Partner zählen, was insbesondere für die Verlängerung mit Haupt- und Trikotsponsor TST gilt. Auf Grundlage dieser klaren Zusagen erfolgte nun der Einstieg in die konkreten zweigleisigen Etatplanungen für Oberliga und Regionalliga.



Die erste wichtige Personalentscheidung ist bereits in trockenen Tüchern: Die Zusammenarbeit mit

Kristjan Glibo wird ligaunabhängig fortgesetzt. Der Trainer geht damit in seine dritte Wormatia-Saison. Unterstützt wird er dabei auch weiterhin von Co-/TW-Trainer Christian Adam. „Ich fühle mich sehr wohl bei der Wormatia und es macht mir sehr viel Spaß, mit der Mannschaft zusammenzuarbeiten“, begründet Glibo seine Entscheidung. „Es ist uns gelungen, eine positive sportliche Entwicklung einzuleiten. Das will ich gemeinsam mit dem Verein und meinem ganzen Team fortführen.“ Tatsächlich war es Glibo, der dem Verein nach dem Abstieg aus der Regionalliga neues Leben eingehaucht hat. „Wir freuen uns, dass wir die professionelle und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Kristjan Glibo auch in der nächsten Saison ligaunabhängig fortsetzen können“, so der 1. Vorsitzende Jochen Schneider. „Dank der Zusagen unserer Sponsoren hat der Trainer nun zusammen mit der Sportlichen Leitung die Möglichkeit, eine schlagkräftige Mannschaft auch für die Saison 2021/22 zusammenzustellen.“ „Kristjan hat es bei seinem



Antritt verstanden, eine komplett neue Mannschaft innerhalb kürzester Zeit zu einer Einheit zu formen und sie stetig besser zu machen. Sie steht nun zu Recht souverän auf Platz 1 in unserer Staffel!“, ergänzt Sportvorstand Ibrahim Kurt. „Es war deshalb keine Frage und wichtig für uns, die erfolgreiche Zusammenarbeit fortzusetzen. Wir hoffen, dass sie schon diese Saison mit dem Aufstieg gekrönt werden kann. Unser Trainer, unsere Mannschaft, unsere Fans und alle, die dazu gehören, hätten es verdient. Wir sind gespannt, wie sich die Situation in den nächsten Wochen entwickelt.“

ABBRUCH IN DER OBERLIGA?

Ob und wie es in der Oberliga Rheinland-Pfalz-Saar weitergeht, stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. Bereits Mitte März hat der SWFV angesichts des verlängerten Lockdowns den Saisonabbruch in allen Spielklassen seiner Zuständigkeit beschlossen (Verbandsliga abwärts). Die Runde wird annulliert, es gibt keine Auf- und Absteiger. Es steht zu vermuten, dass der Regionalverband Südwest (Oberliga, Jugend- und Frauen-Regionalligen) die gleiche Entscheidung treffen wird. Im Falle eines Abbruchs in der Oberliga Rheinland-Pfalz-Saar würden aller Voraussicht nach die Tabellenführer der beiden Staffeln als Aufstiegs-kandidaten gemeldet: Trier (2,750 Punkteschnitt) als Meister und direkter Aufsteiger, Wormatia (2,666) als Zweiter und möglicher Teilnehmer von Aufstiegsspielen der Vizemeister. Sollten diese nicht stattfinden können und analog der punktbeste Vizemeister wie letzte Saison als vierter Aufsteiger anerkannt werden, hätte Wormatia hier gegenüber den Stuttgarter Kickers und Hessen Dreieich aktuell die Nase vorn.

Text: Frank Fischer, Fotos: Andreas Stumpf

Frühlingserwachen

aktuelle Frühlings-Angebote

- Klimaservice
- Klimadesinfektion
- Fahrradträger

u.v.m.

auf: www.reifenmast.de

Reifen & Autoservice Mast
Worms - Lampertheim - Lorsch

Schnellstmöglich zum bestandenen Führerschein

Fahrschule Goldbach nun auch in der Wormser Innenstadt



Seit mehr als 50 Jahren ist die Fahrschule Goldbach kompetenter Ansprechpartner in Sachen Führerschein. Anfang März 2021 hat mittlerweile die dritte Filiale eröffnet – direkt am Wormser Hauptbahnhof.

i Weitere Infos finden Sie unter: www.fahrschulegoldbach.de

Neben den Standorten in Horchheim und Pfeddersheim gibt es nun auch eine Filiale in der Wormser Innenstadt – direkt am Hauptbahnhof, gegenüber vom Busbahnhof. So können die Fahrschüler/innen nun auch hier, zentral gelegen und gut mit Bus und Bahn erreichbar, am Unterricht teilnehmen. Ein sechsköpfiges Fahrlehrerteam steht mit langjähriger Erfahrung stets an der Seite der Fahrschüler/innen. Moderne Technik beim Lernen. Interaktives

Lernen, ganz ohne Papier an PC, Tablet und Handy, erleichtern hierbei den Weg zur theoretischen Prüfung und zum Führerschein. „Ziel der Fahrschule Goldbach ist stets, die Schüler schnellstmöglich an ihr Ziel, die bestandene Führerscheinprüfung, zu bringen! So kann man theoretisch an fünf Tagen in der Woche am Unterricht teilnehmen“, so Christian Keller, Inhaber der Fahrschule Goldbach, welcher diese 2009 von Herr Goldbach übernommen hat.

DIE STANDORTE AUF EINEN BLICK:

Horchheim:

Wormser Straße 6a, 67551 Worms

Unterricht:

MO + MI: 19:00 – 20:30 Uhr

Büro: MO + MI: 18:30 – 19:00 Uhr

Pfeddersheim:

(nur 2 Gehminuten vom Bahnhof Pfeddersheim) Frankenthaler Str. 12, 67551 Worms-Pfeddersheim

Unterricht:

DIE + DO: 19:00 – 20:30 Uhr

Büro: DIE + DO: 18:30 – 19:00 Uhr

Worms-Innenstadt:

(Seit März 2021: direkt gegenüber vom Busbahnhof/Hbf) Bahnhofstr. 34, 67547 Worms-Innenstadt

Unterricht:

MO: 10:00 – 11:30 Uhr

DIE + MI + DO: 18:00 – 19:30 Uhr

Büro:

MO: 09:00 – 12:00 Uhr

DIE: 09:00 – 12 Uhr und

16:00 – 18:00 Uhr

MI: 09:00 – 12:00 Uhr

DO: 09:00 – 18:00 Uhr

TEXT: JIM WALKER JR. | ILLUSTRATION: MAURICE RIEGER



WHO LET THE DOGS IN? *

LIEBE LESER,

Zum Zeitpunkt dieser Kolumne werden wir hier in Worms wieder auf unbestimmte Zeit für die Nacht eingesperrt. Die Nacht ist in Worms aber auch besonders gefährlich momentan, das Virus sitzt am Ludwigsplatz oder liefert sich Rennen durch den innerstädtischen Ring. Manchmal versteckt es sich auch nach 21:30 Uhr und grassiert im Supermarkt oder als Pizzabote getarnt (Wirksame Hilfsmittel sind übrigens das Sonnenlicht, Knoblauch und ein Kreuzifix).

Immerhin sorgt diese Maßnahme jetzt dafür, dass wir um die Osterruhe herumkommen. Das wäre ja noch doller, für diese Pandemie einfach zwei neue Feiertage einzuführen und vorher sich noch Gedanken zu machen, ob das überhaupt funktioniert. Wo kämen wir denn da hin!? Die Kirche hätte sich ja sowieso geweigert und von vornherein signalisiert, da nicht mitzumachen und Präsenzgottesdienste abzuhalten, weil es sich bei Ostern ja um den „wichtigsten Feiertag“ überhaupt handle. Okay, heißt das für uns Kunstschaffende jetzt auch, dass wir uns einfach weigern dürfen? **„Dieses Konzert ist für uns das wichtigste des Jahres! Außerdem haben wir gerade alle angefangen, Fußball zu spielen, weil die dürfen eh alles.“**

Ich finde es erschreckend. Momentan sitzt ein Frachter im Suezkanal fest und kommt weder aus eigener Kraft, noch mit fremder Hilfe wieder aus seiner prekären Lage. Ungefähr so fühlt sich die Coronakrise an. Der große Frachter Bundesregierung sitzt fest und sagt „Sorry“. Die Hilfen kommen nicht an, das Impfen funktioniert nicht und ein paar korrupte Idioten bereichern sich sogar noch an der Notlage. Währenddessen sterben Menschen, sind Kliniken bald wieder überfordert, Händler pleite und viele Menschen kämpfen ganz nackt um ihre Existenz. Dass die Situation einem auf die Nerven geht, mal abgesehen. Laut dem Impfdashboard vom 26.03.21 sind derzeit 4,4% der Gesamtbevölkerung in Deutschland geimpft. Eine

Herdenimmunität ist bei 60 – 70 Prozent erreicht. Ich wünsche Ihnen bei diesem Impftempo schon jetzt „Schöne Weihnachten!“ Da ist es natürlich einfacher, die Menschen wieder wegzusperren, ihnen die Maßnahmen nicht zu erklären und dafür zu sorgen, dass fast keiner mehr den Durchblick hat und sich an die Regeln hält. Epic win!

Bedauerlicherweise ist der Wahlkampf in Rheinland-Pfalz beendet und keiner tritt mehr in den Wettbewerb, wer denn jetzt schneller war bei der Verkündung einer Beendigung der Ausgangssperre. Ohnehin hat Worms jetzt nur noch eine Stimme im Mainzer Landtag, was für die Stadt sicherlich nicht von Vorteil ist. Aber wer weiß, vielleicht darf dieses Mal mein hochgeschätzter Kollege Dr. Bert Bims verkünden, dass die Ausgangssperre vorbei ist. Am Besten von seinem Balkon aus.

Bis nächsten Monat.

JIM WALKER JR.

Jim Walker Jr.
*Who? Who?

Teil 98: Realsatire

SAGEN SIE MAL,
HERR BIMMS?

Die Politik trifft derzeit Entscheidungen, von denen man nicht genau weiß, ob sie nun ernst oder satirisch gemeint sind. Ich höre Sie deshalb schon wieder zu Tausenden fragen: **„Sagen Sie mal, Herr Bims, was sagen Sie denn dazu, dass Ihnen die Bundesregierung Ihren Job als Satiriker streitig machen will?“**



Foto: Just2shutter - Fotolia

Ehrlich gesagt, wollte ich es mir heute einfach machen und lediglich ein paar Auszüge aus aktuellen Corona-Verordnungen auflisten, da dort eigentlich schon genug Satire drinsteckt. Aber die Corona Pandemie hat schon genug Arbeitsplätze gefordert, da will ich mir nicht auch noch meinen Job als Satiriker nehmen lassen. **Zugeben:** Auf die Idee, ausgerechnet Andi B. Scheuer(t) und Jens Spahn als Corona-Schnelltest Taskforce einzusetzen, wäre nicht mal ich als Satiriker gekommen. Der eine hat als Verkehrsminister alle Warnungen in den Wind geschlagen und mal eben 500 Millionen Euro Mautkosten versenkt. Der andere hat sich Hunderttausende Atemschutzmasken für 9.- Euro pro Stück aufschwätzen lassen und sich mitten in der Krise eine 4-Millionen-Villa in Berlins Nobelgegend geleistet. Und die Beiden sollen die deutsche Impfstrategie auf den Weg bringen? Das ist so, als würde man Florian Silbereisen bitten, das im Suezkanal havarierte Containerschiff MV Ever Given aus seiner misslichen Lage zu befreien, schließlich ist Silbereisen Kapitän auf dem ZDF-Traumschiff. Oder schauen wir auf das Power-Duo Olaf Scholz und Peter Altmaier, von denen sich das Bild ins Gedächtnis eingegraben hat, wie sie im Bundestag stehen und mit der Bazooka Hilfszahlungen an gebeutelte Unternehmen verteilen. Leider blieb nach Abzug der staatlichen Hilfen für Lufthansa, TUI, Kaufhof & Co. nur noch eine kleine Wasserspritzpistole für den Mittelstand übrig. Vor allem aber wird in der Krise deutlich, wie sehr Deutschland digital anderen Ländern hinterherhinkt. Ich hab kürzlich gehört, dass es beispielsweise in Simbabwe oder der Bolschesemelskaja-Tundra (russisch: Большеземельская тундра), einer hügeligen Moränenlandschaft im äußersten Nordosten des europäischen Teils Russlands, eine bessere Internetanbindung gibt als bei uns in Städten wie Paderborn, Wuppertal, Bielefeld oder Frankenthal. Wir müssen endlich in der

digitalen Welt ankommen, deshalb unterstütze ich den Wahlslogan von DIE PARTEI: **„Tele-fax-Ausstieg bis 2038“**. Selbst in der Wormser Stadtverwaltung, wo das Faxgerät nach wie vor eines der wichtigsten Büroutensilien darstellt, hat man blitzschnell reagiert und will bereits Ende des Jahres die ersten WLAN-Kabel verlegen. Das mit dem Fax-Ausstieg bis 2038 wird zwar knapp, aber eine Stadt braucht nun mal Visionen, um – langfristig gesehen – voranzukommen. Und ich denke, unser Oberbürgermeister ist genau der richtige Mann für Innovationen (*Hinweis: Wir befinden uns noch immer im satirischen Teil des Textes.*)

OPERATION: TASCHEN VOLL!

Viele werfen unserer Regierung vor, dass sie auch nach einem Jahr Corona noch immer planlos agiert. **„Haben die in den letzten 12 Monaten nix geschafft?“** fragen Sie zurecht. An dieser Stelle muss ich eine Lanze brechen für ein paar Unionspolitiker, die während Corona schwer beschäftigt waren, um ein bisschen Geld für noch schlechtere Zeiten auf die Seite zu schaffen. Von daher sei der Hinweis gestattet, dass das „C“ im Namen für „Christlich“ steht und nicht etwa „Cashflow“. Aber Tradition verpflichtet eben. Denken wir an Franz-Josef Strauß und seine Amigos oder Altbundeskanzler Helmut Kohl, der mit einem Schwarzgeldkoffer erwischt wurde, aber bis zu seinem Tod geschwiegen hat, von wem er geschmiert wurde. Ein echter Ehrenmann eben. Als sich nun ein paar Unionspolitiker für die Vermittlung von Maskendeals ein bisschen Vermittlungsprovision gegönnt haben, bestätigte sich bei den Wahlen in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg einmal mehr die Vermutung, dass Wähler Korruption nicht ganz so gut finden. Aber die CDU/CSU hat blitzschnell reagiert und „Ehrenerklärungen“ von ihren Leuten verlangt und damit ähnlich Aufklärung betrieben wie die

Katholische Kirche, was ihre zahlreichen Missbrauchsfälle in den eigenen Reihen angeht. Grundsätzlich spricht nichts dagegen, wenn man sich – zusätzlich zu den üppigen Diäten – noch was extra gönnt, aber man sollte sich halt nicht dabei erwischen lassen. Einem Jens Spahn könnte sowas nicht passieren, der schickt vorher den Journalisten seine Anwälte auf den Hals, wenn sie seine dubiosen Immobiliengeschäfte recherchieren wollen. Nanu, warum muss ich plötzlich gerade an Marcus Held denken? Der hat vor drei Jahren sogar seinen Berliner Staranwalt losgeschickt, um den Druck der neuesten Ausgabe eines kleinen Stadtmagazins in Worms stoppen zu lassen. Was damals mit uns gelang, hat mit der Staatsanwaltschaft nicht ganz so gut geklappt. Denn all das, was damals in unserem Artikel stand, steht nun in deren Anklageschrift. Die Staatsanwaltschaft wirft Held Untreue, Betrug, Bestechlichkeit sowie mehrfache Verstöße gegen § 31d Abs.1 ParteiG vor und macht ihm Anfang Mai den Prozess. Und was wurden wir damals als Verschwörer und Querulanten beschimpft. Aber die Wahrheit tut halt manchmal weh, egal von welcher Partei sich Politiker gerade mal wieder bedient haben...

**VERSÖHNLICHES
ZUM ABSCHLUSS**

Während ich diese Zeilen schreibe, wurde Worms mal wieder vom Bannstrahl der Ausgangssperre getroffen. Da damit zu rechnen ist, dass dies nicht zum letzten Mal der Fall sein wird, schulen übrigens viele Wormser derzeit um auf Politesen, damit sie abends noch mal an die frische Luft dürfen. Um Ihnen für die nächsten Wochen etwas Hoffnung mit auf den Weg zu geben, sei der Hinweis gestattet: Noch drei Mal Lockdown, dann ist auch schon wieder Weihnachten.

**Bis demnächst,
Ihr Bert Bims**



NTM

DIE GANZE WELT IST EINE BÜHNE

Der Theatertruck des Nationaltheaters Mannheim bringt »Romeo und Julia«, »Ein Sommernachtstraum« und »Macbeth« nach Mannheim und Umgebung.
www.nationaltheater.de

Ihr Auto und Ihr Zuhause sind bestens abgesichert.



Und Sie und Ihre Familie?



**JETZT
BERATEN
LASSEN!**

Wenn es um Absicherung geht, sollten Sie nicht nur an Ihre vier Räder und Ihre vier Wände denken. Denken Sie auch mal an sich und Ihre Lieben. Ob für das Wohl Ihrer Gesundheit, Alters- oder Pflegevorsorge, Arbeitskraft- oder Hinterbliebenenabsicherung – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro

Markus Ullmann

Versicherungsfachmann
Telefon 06241 207080
Telefax 0800 2875323233
markus.ullmann@HUKvm.de
Neumarkt 2
67547 Worms
Innenstadt

Vertrauensmann

Holger Mönicke

Telefon 06241 2001907
Telefax 0800 2875324517
holger.moenicke@HUKvm.de
Dirolfstr. 29
67549 Worms
Innenstadt

Vertrauensmann

Wilfried Graf

Telefon 06244 99901
Telefax 0800 2875322473
wilfried.graf@HUKvm.de
Ohligstr. 17
67593 Westhofen

Vertrauensmann

Peter Rackelmann

Telefon 06246 906615
Telefax 0800 2875322887
peter.rackelmann@HUKvm.de
Nibelungenring 17
67575 Eich



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig